

Heidelberg



Wegweiser für ältere Menschen in Heidelberg

www.heidelberg.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Heidelberg ist eine junge Stadt: Das Durchschnittsalter der Heidelberger Bevölkerung liegt bei rund 40 Jahren. Aber auch der Anteil älterer und hochaltriger Menschen ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Für die Stadt Heidelberg ist die Gestaltung des demografischen Wandels deshalb ein zentrales und zukunftsweisendes Thema. Zunehmend mehr Menschen sind auf Unterstützung angewiesen. Die Stadt Heidelberg übernimmt hier Verantwortung und sorgt mit vielen Partnern dafür, dass Seniorinnen und Senioren so selbstständig und aktiv wie möglich ihr Leben gestalten können und bei Pflegebedürftigkeit die passende Unterstützung finden.

Unser Wegweiser für ältere Menschen in Heidelberg ist dabei seit vielen Jahren ein guter Lotse. Er gibt einen umfangreichen Überblick über altersspezifische Angebote und wird kontinuierlich aktualisiert. Von Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten für ein aktives Alter über zahlreiche Informationen zu Beratungsangeboten, ambulanten und stationären Hilfen, medizinischen Anlaufstellen und Informationen zu finanziellen Hilfen bei Pflegebedürftigkeit ist hier ein breites Spektrum gelistet.

Der Wegweiser hilft Ihnen, sich zu orientieren und dabei neue Anregungen und Unterstützung für Ihre aktuelle Lebenssituation zu finden.

Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Angebote zum Aktivsein – Aktivierende Altenhilfe

Seniorenzentren in Heidelberg und „Aktive Senioren“	Seite 8
Projekt „Mobilität und Teilhabe für ältere Menschen mit Einschränkungen“	Seite 13
hilver – Hilfevermittlung Heidelberg	Seite 14
Akademie für Ältere	Seite 15
Deutschland-Ticket	Seite 16
Mehr Bewegung für Ältere	Seite 17
Bürgerschaftliches Engagement	Seite 18
Angebote der Kirchen	Seite 23
Angebote der freien Träger	Seite 23

Beratung, Information und Bürgerservice

Pflegestützpunkt Heidelberg	Seite 26
Grundsicherung für Menschen ab Erreichen der Altersgrenze und bei dauerhafter Erwerbsminderung	Seite 28
Soziale Dienste Heidelberg	Seite 30
Barrierefrei Wohnen	Seite 32
Sozialberatung der Freien Träger	Seite 33
Krankenhaussozialdienste – wie geht es weiter?	Seite 34
Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	Seite 37
Weitere Beratungsangebote	Seite 40
Bürgerservice der Stadtverwaltung	Seite 41
Bürgerämter in Heidelberg	Seite 42
Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung	Seite 45

Ambulante Hilfsangebote

Organisierte Nachbarschaftshilfen	Seite 50
Alltagshilfen/Entlastungsleistungen	Seite 52
Mahlzeitendienste	Seite 54
Stationäre Mittagstische	Seite 55

Ambulante Pflegedienste	Seite 55
Häusliche Palliativversorgung	Seite 61
Ambulante Hospizdienste in Heidelberg	Seite 62
Hausnotruf	Seite 63

Besondere medizinische Angebote

Agaplesion BethanienKrankenhaus Heidelberg	Seite 66
Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)	Seite 67
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in Heidelberg	Seite 68
KID – der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums	Seite 69
Gedächtnisambulanz	Seite 70
Herausforderung Demenz	Seite 71

(Teil-)stationäre Hilfsangebote

Kurzzeitpflege	Seite 78
Tagespflege	Seite 79
Vollstationäre Pflege	Seite 82
Hospiz Louise	Seite 84

Finanzielle Hilfen im Pflegefall

Leistungen der Pflegekasse im Rahmen des Sozialgesetzbuches XI (SGB XI)	Seite 86
Eigenmittel	Seite 90
Hilfe zur Pflege gemäß Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	Seite 92

Sonstiges

Stichwortverzeichnis	Seite 94
Wichtige Rufnummern	Seite 96
Impressum	Seite 97



Angebote zum Aktivsein - Aktivierende Altenhilfe

Seniorenzentren in Heidelberg und „Aktive Senioren“

Sie möchten gerne ...

- regelmäßig an kulturellen oder geselligen Veranstaltungen teilnehmen?
- Angebote der Bewegungs- und Gesundheitsförderung nutzen?
- sich engagieren und Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen einbringen?
- neue Menschen kennenlernen und Kontakte knüpfen?
- sich zu Unterstützungsleistungen und Hilfsangeboten für Ältere beraten lassen?
- regelmäßig gemeinsam mit anderen das Mittagessen einnehmen?
- auch im sehr hohen Alter noch eingebunden sein?

... dann bieten die Heidelberger Seniorenzentren Ihnen zahlreiche Möglichkeiten!



Die Seniorenzentren sind Anlauf- und Begegnungsstätten, die allen älteren Menschen offenstehen und auch die Beziehung zwischen den Generationen fördern. Da elf Stadtteile über ein Seniorenzentrum verfügen, sind diese gut erreichbar. Das Angebot ist von montags bis freitags nutzbar. Es finden auch Veranstaltungen am Wochenende statt.

Das vielfältige Programm der Seniorenzentren orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen individuell auf die unterschiedlichen Belange ein. Sie werden unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Kräften, z. B. im Bürobereich, im Küchen- und Café-Betrieb, als Gruppenleitungen oder Helferinnen und Helfer bei Festen. Ehrenamtliche zu gewinnen, zu begleiten und zu fördern, ist eine wichtige Aufgabe der Hauptamtlichen.

Ein zentrales Anliegen der Seniorenzentren ist die Förderung von Gemeinschaft. Dazu wirken sie auch mit anderen Akteuren in den Stadtteilen zusammen und unterstützen das nachbarschaftliche Miteinander. Zu ihren Kooperationspartnern gehören Kirchengemeinden ebenso wie Kindertagesstätten, Jugendzentren und Schulen, Chöre oder (Sport-)Vereine.

Das Sachgebiet „Weiterentwicklung der Seniorenarbeit/Aktive Senioren“ beim Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg unterstützt die Arbeit der Seniorenzentren. Darüber hinaus hat es die Aufgabe, selbst Maßnahmen zur Förderung der Lebensqualität der älteren Menschen, zur Unterstützung ihrer Selbstständigkeit und der gesellschaftlichen Teilhabe anzustoßen oder durchzuführen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Bewegungsförderung.

Jedes Jahr wird außerdem zu Seniorenprunksitzungen eingeladen, die in Zusammenarbeit mit den Karnevalsgesellschaften durchgeführt werden, sowie zu Seniorenherbsten, die die Stadtteilvereine als Kooperationspartner organisieren. Alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 65 Jahren können diese Veranstaltungen kostenfrei besuchen.

Umfassende Informationen finden Sie unter:

www.seniorenzentren-hd.de



Seniorenzentren

Altstadt

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Marstallstraße 13
69117 Heidelberg
Telefon 06221 181918
szaltstadt@dwhd.de



Handschuhsheim

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar / Heidelberg e. V.

Obere Kirchgasse 5
69121 Heidelberg
Telefon 06221 401155
Telefax 06221 4379780
j.reichenbach@drk-rn-heidelberg.de
s.hartmann@drk-rn-heidelberg.de



Bergheim

Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (VbI)

Kirchstraße 16
69115 Heidelberg
Telefon 06221 970368
Telefax 06221 970369
szbergheim@vbi-heidelberg.de



Kirchheim

Paritätische Sozialdienste gGmbH

Odenwaldstraße 4
69124 Heidelberg
Telefon 06221 720022
szkirchheim@psd-ggmbh.de



Boxberg / Emmertsgrund Caritasverband Heidelberg e. V.

Alexander-Mitscherlich-Platz 1
69126 Heidelberg
Telefon 06221 330340
sz.boxberg-emmertsgrund@caritas-heidelberg.de



Neuenheim

Paritätische Sozialdienste gGmbH Heidelberg

Uferstraße 12
69120 Heidelberg
Telefon 06221 437700
szneuenheim@psd-ggmbh.de





Pfaffengrund

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Storchenweg 2
69123 Heidelberg
Telefon 06221 700555
szpfaffengrund@dwhd.de



Weststadt

Stadt Heidelberg

Dantestraße 7
69115 Heidelberg
Telefon 06221 58-38360
szweststadt@heidelberg.de



Rohrbach

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Baden-Badener-Straße 11
69126 Heidelberg
Telefon 06221 334540
szrohrbach@dwhd.de



Wieblingen

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e. V.

Mannheimer Straße 267
69123 Heidelberg
Telefon 06221 830421
szwieblingen@awo-heidelberg.de



Ziegelhausen / Schlierbach

Caritasverband Heidelberg e. V.

Brahmsstraße 6
69118 Heidelberg
Telefon 06221 804427
sz.ziegelhausen@caritas-heidelberg.de



Aktive Senioren

Stadt Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-38340

antje.kehder@heidelberg.de

Telefon 06221 58-38330

natalie.stay@heidelberg.de



Projekt „Mobilität und Teilhabe für ältere Menschen mit Einschränkungen“

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wie der Besuch kultureller und geselliger Veranstaltungen, das Treffen mit guten Freunden oder die Begegnung im Stadtteil bleibt bis ins hohe Alter ein wichtiger Aspekt der Lebensqualität. Mit fortschreitenden körperlichen oder auch kognitiven Einschränkungen wird es aber schwieriger, die Wohnung zu verlassen und eigenständig Veranstaltungen und Orte der Begegnung aufzusuchen.

Mit dem spendenfinanzierten Projekt „Mobilität und Teilhabe für ältere Menschen mit Einschränkungen“ möchte die Stadt Heidelberg in den kommenden Jahren unterschiedliche Hilfsangebote erproben. Seit 2020 ist ein Fahrdienst im Einsatz, der es mobilitätseingeschränkten Personen insbesondere, ermöglicht die Heidelberger Seniorenzentren gut zu erreichen, um an ihren besonderen Veranstaltungen teilzunehmen.

Außerdem sollen ehrenamtliche Dienste eingerichtet und ausgebaut werden, die ältere Menschen zu Fuß oder im ÖPNV begleiten, wenn diese sich alleine nicht mehr sicher fühlen. Über Nachbarschaftsprojekte sollen schließlich generationenübergreifender Zusammenhalt und mobilitätsunterstützende Maßnahmen im unmittelbaren Wohnumfeld gestärkt werden.

Das Projekt spricht nicht nur ältere Menschen an, die trotz Einschränkungen aktiv und mobil bleiben möchten. Es richtet sich auch an jüngere Personen auf der Suche nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Betätigung. Sie können sich als Fahrerin und Fahrer oder im Begleitedienst engagieren oder bei der Förderung von Nachbarschaftsinitiativen mitwirken.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.heidelberg.de

Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Dantestraße 7, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-38320
sandra.dokter@heidelberg.de

Telefon 06221 58-38322
katharina.knappe@heidelberg.de



hilver – Hilfevermittlung Heidelberg

Ehrenamtliche Alltagshilfen für Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren

Kleine Hilfen im Alltag tragen dazu bei, dass ältere Menschen länger im häuslichen Umfeld selbstbestimmt leben können. Dies kann das Wechseln einer Glühbirne sein, das Tippen eines Briefes oder die Begleitung zum Einkaufen. Die App „hilver“ ermöglicht eine schnelle, unbürokratische Vermittlung zwischen unterstützungsbedürftigen Personen ab 80 Jahren (und max. Pflegegrad 1) und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Sie möchten hilver für sich nutzen? Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie laden die App selbst herunter und nutzen Sie auf Ihrem Smartphone
- Eine angehörige Person nutzt die App und stellt Anfragen in Ihrem Namen online
- Die Registrierung und das Stellen von Anfragen funktionieren per Anruf beim Projekt „Mobilität und Teilhabe“.

Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Projekt „Mobilität und Teilhabe“

Kontakt

Telefon 06221 58-38322/320
www.heidelberg.de/hilver

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag, 9.00 – 14.00 Uhr

Akademie für Ältere

Die Akademie für Ältere Heidelberg, als öffentlich geförderte Bildungseinrichtung für Menschen ab 60, trägt der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft Rechnung, in der die Menschen älter werden und aktiv sein möchten. Das Programm der Akademie für Ältere umfasst Bildungs- und Selbstaktivierungsangebote für alle wesentlichen Lebensbereiche des älteren Menschen. Die Akademie für Ältere fördert die Gesundheit und geistige Beweglichkeit im Alter. Sie fördert die Gemeinschaft und beugt drohender Einsamkeit im Alter vor.

Akademie für Ältere

Bergheimer Straße 76, 69115 Heidelberg
oder Postfach 12 01 20, 69065 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 97500
info@akademie-fuer-aeltere.de
www.akademie-fuer-aeltere.de

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Freitag, 09.30 – 13.00 Uhr



Deutschland-Ticket

Rein ins Vergnügen!

Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet.

Das Deutschland-Ticket ist in ganz Deutschland für monatlich 49,00 EUR im gesamten öffentlichen Personennahverkehr (Busse, Straßenbahnen und Nahverkehrszüge) gültig, unabhängig von Bundesland, Verkehrsverbund oder Tarifgebiet. Keine Gültigkeit besteht in touristischen Verkehren, wie z. B. der Bergbahn oder der Neckarfähre in Heidelberg. Weiterhin gilt das Ticket nicht im Fernverkehr und nicht in Fernbussen. Das Ticket wird digital (als Handy-Ticket) oder als Chipkarte ausgegeben. Eine Mitnahmemöglichkeit besteht nicht. Das Ticket ist monatlich kündbar.

Ein weiteres Angebot ist die Karte ab 60. Die Karte ab 60 ist für ältere Menschen ab 60 oder älter sowie bei Personen unter 60 Jahre bei Vorlage eines Rentenbescheides oder einer Dienstunfähigkeitsbescheinigung. Sie kostet 55,90€/Monat bzw. 670,80€ im Jahr. Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN). Sie bietet ein Jahr lang grenzenlose Mobilität mit den Bussen und den Bahnen.

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

myVRN

Die praktische Fahrplan-App für unterwegs.
Jetzt auch mit Bike- und CarSharing-Auskunft.

VRN-Service

Kontakt

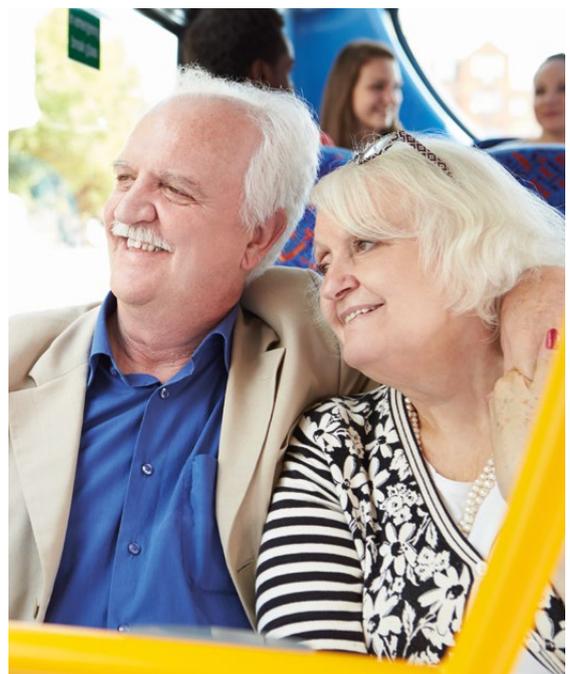
Telefon 0621 1077077

www.vrn.de

Tarifauskunft an Werktagen

Montag – Freitag, 8.00 – 17.00 Uhr

Fahrplanauskunft rund um die Uhr



Mehr Bewegung für Ältere

Sich durch Sport und Bewegung fit zu halten ist für ältere Menschen nicht selbstverständlich. Gerade einmal 15 % betätigen sich regelmäßig sportlich. „Mehr Bewegung für mehr Ältere“ fordert deswegen das Netzwerk „Mehr Bewegung lebenslang“.

Absicht des Netzwerks ist es, im Rahmen von Aktionstagen, die in Zusammenarbeit mit Vereinen oder Institutionen in den Stadtteilen veranstaltet werden, Bewegungsangebote für Ältere vorzustellen und mehr ältere Menschen an solche Angebote heranzuführen. Denn Menschen, die sich täglich bewegen, sind durchgängig gesünder als die übrige Bevölkerung.

Wenn Sie Interesse an Sport und Bewegung für Ältere haben, besorgen Sie sich vom Amt für Soziales und Senioren die Broschüre „*Aktivität und Vitalität*“, die die verschiedensten Bewegungsangebote der Seniorenzentren Heidelbergs enthält, und suchen Sie das für Sie passende Angebot heraus.

Mitglieder des Netzwerks

- Akademie für Ältere
- AktivijA e. V.
- Amt für Soziales und Senioren
- Amt für Sport und Gesundheitsförderung
- Agaplesion Bethanien Krankenhaus Heidelberg
- Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Gesundheitsamt RNK und Heidelberg
- Sportkreis Heidelberg
- TSG Rohrbach

Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Sachgebiet Aktive Senioren /
Seniorenzentren

Kontakt

Telefon 06221 58-38050

Telefon 06221 58-38340

Bürgerschaftliches Engagement

Besuchsdienst „ZwischenMenschlich“

Der Besuchsdienst „ZwischenMenschlich“ der Stadt Heidelberg bietet Menschen ab 85 Jahren an, regelmäßig von einer/einem Ehrenamtlichen zu Hause besucht zu werden und somit weiterhin an der Gesellschaft teil zu haben. Im Vordergrund steht, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auszutauschen. Je nach Interesse der Beteiligten sind auch gemeinsame Aktivitäten wie Spaziergänge, Kochen, Spielen, Handarbeiten oder Konzertbesuche und vieles mehr möglich. Das Angebot ist kostenlos.

Stadt Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren

Bergheimer Straße 155, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-37420

Telefon 06221 58-38645



Selbsthilfe in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis

Das Heidelberger Selbsthilfebüro ist die professionelle Informations-, Beratungs- und Unterstützungsstelle für Selbsthilfe in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Sie informiert und berät Menschen, die an Selbsthilfegruppen interessiert sind, kompetent und umfassend. Für Selbsthilfeinteressierte – Betroffene wie auch Angehörige oder andere Fachleute – übernimmt sie eine Wegweiserfunktion im System der gesundheitlichen und sozialen Versorgung.

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Arbeit unterstützt – beispielsweise durch Vernetzung oder durch Räume, die genutzt werden können. Das Selbsthilfebüro berät bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe, vermittelt Kontakte zu Gruppen oder Initiativen in der Region und darüber hinaus und hilft dabei, Fachleute zu bestimmten Themen zu finden. Informationen werden nur im Einverständnis mit Betroffenen weitergegeben.

Selbsthilfe- und Patientenberatung Rhein-Neckar gGmbH Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Straße 40 / 1
69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 184290
info@selbsthilfe-heidelberg.de
www.selbsthilfe-heidelberg.de

FreiwilligenAgentur Heidelberg

„Engagieren leicht gemacht“ ist das Motto der FreiwilligenAgentur Heidelberg (vormals FreiwilligenBörse). Träger ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband. Gemeinsam mit anderen etwas schaffen, Projekte auf den Weg bringen oder begleiten, neue Fähigkeiten entdecken und alte sinnvoll einsetzen und dieses alles verbunden mit Spaß und neuen Kontakten – ganz gleich ob Alt oder Jung.

Die FreiwilligenAgentur klärt gemeinsam mit engagementbereiten Menschen, wie und wo sich ihre Wünsche, Fähigkeiten, Erfahrungen und zeitlichen Möglichkeiten am besten einsetzen lassen. Dazu kooperiert die FreiwilligenAgentur mit rund 200 Vereinen, Einrichtungen und Projekten z. B. aus den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie und vermittelt Interessierte an diese.

Um für jede und jeden das richtige Engagement zu finden, bietet die FreiwilligenAgentur ganz unterschiedliche Wege zum Engagement: vom persönlichen Beratungsgespräch im Forum am Park über die Online-Beratung mit einer Engagement-Datenbank und regelmäßig mehr als 200 aktuellen Engagementangeboten auf der Internetseite bis hin zu verschiedenen Informationsveranstaltungen

(vermittelbar, Engagementspaziergang etc.) Bereits seit einigen Jahren bewährt hat sich auch „Freiwillig? – Ich probier’s mal!“ – ein Orientierungskurs für freiwilliges Engagement. Angesprochen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die zum Beispiel durch den (Vor-) Ruhestand über größere Zeitressourcen verfügen und diese sinnvoll nutzen möchten. Der Kurs besteht aus verschiedenen Elementen und umfasst auch ein „Schnupperengagement“. Er findet in Kooperation mit der VHS Heidelberg statt und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Weitere Angebote der FreiwilligenAgentur Heidelberg sind

- Beratung von Institutionen und Organisationen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit freiwillig/bürgerschaftlich engagierten Menschen
- Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen (Teameinsätze, „Marktplatz Gute Geschäfte“ etc.)
- verschiedene Projekte z. B. zu den Themen Inklusion von Menschen mit Behinderung, Engagement von Migrantinnen und Migranten oder Generationswechsel in Vereinen.

FreiwilligenAgentur Heidelberg Forum am Park

Poststraße 11, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 7262172

freiwilligenagentur@paritaet-hd.de

www.freiwilligenagentur-heidelberg.de

Anfahrt

ÖPNV Haltestelle Poststraße

„PatenOma / PatenOpa in Heidelberg“

Das Projekt „PatenOma / PatenOpa in Heidelberg“ gibt es seit 1991. Das Projekt wurde von älteren Menschen als Möglichkeit ins Leben gerufen, sich aktiv am Leben zu beteiligen. Ziel ist es, Beziehungen zwischen älteren Menschen und Familien zu schaffen. Ältere Menschen sollen eine Aufgabe finden, in der sie ihre Lebenserfahrung weitergeben können, die sie ausfüllt und ihnen das Gefühl gibt, gebraucht zu werden.

Viele ältere Menschen leben heute weit entfernt von Kindern und Enkelkindern. Jungen Familien geht es ähnlich. Deshalb können junge Familien oft bei der Betreuung der Kinder nicht mehr auf die Unterstützung ihrer Ursprungsfamilie zurückgreifen. Auch sind in der Nähe lebende Großeltern selbst oft noch beruflich eingebunden. Hier bietet „PatenOma / PatenOpa in Heidelberg“ eine gute Möglichkeit für junge Familien, sich über eine Patenoma oder einen Patenopa verlässliche Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu schaffen.

Eine PatenOma / ein PatenOpa ist nicht zu verwechseln mit einem Babysitter und auch nicht zu verwechseln mit professioneller Kinderbetreuung wie Tagesmutter / Tagesvater oder Kindergarten. Es ist ein Betreuungsangebot zur Entlastung der Eltern, das Hauptaugenmerk liegt aber auf der Zusammenführung verschiedener Generationen.

Die Patenomas und -opas sind zwischen 3 bis 10 Stunden wöchentlich in den Familien und widmen sich in dieser Zeit ausschließlich den Bedürfnissen der Kinder (Abholen aus einer Einrichtung, Versorgung der Kinder, Hausaufgabenbetreuung). Hausarbeit wird nicht übernommen.

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-38340

antje.kehder@heidelberg.de



Behördenpaten

Ehrenamtliche helfen im Umgang mit Behörden

Beistehen, Helfen und Vermitteln im Umgang mit Behörden, genau das ist die Aufgabe der ehrenamtlichen Behördenpatinnen und -paten. Die Patinnen und Paten bieten individuelle Hilfe und Unterstützung bei Behördengängen, sowie dem damit verbundenen Schriftwechsel an. Sie unterstützen im Rahmen der ehrenamtlichen Begleitung Behördenpost zu sortieren, verständlich zu „übersetzen“ und stehen mit weiterführenden Informationen und Hilfe zur Seite. Auch die Begleitung und das Vermitteln zu bestehenden Angeboten und Beratungsstellen, sowie Behörden und Ämtern oder anderen Einrichtungen gehört zu diesem Angebot. Hilfesuchende werden so in ihrem Anliegen unterstützt.

Die Begleitung erfolgt ausschließlich ehrenamtlich und in Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Fachkräften. Die Patinnen und Paten bieten keine sozialrechtliche Beratung, Therapie oder Haushaltshilfen an.

In ihrer Tätigkeit unterliegen sie der Schweigepflicht und behandeln die Anliegen vertraulich. Die Begleitung erfolgt nicht im Sinne einer gesetzlichen Vertretung, sondern im Sinne einer ehrenamtlichen Vermittlungstätigkeit und moralischen Unterstützung.

Die Patinnen und Paten sind ehrenamtlich engagierte Menschen unterschiedlichen Alters und bringen sich ins Gemeinwesen ein. Sie werden durch Informations- und Qualifizierungsangebote in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten durch hauptamtliche Fachkräfte unterstützt und begleitet.

Das kostenfreie Angebot ist für alle Menschen in Heidelberg offen, unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter, Geschlecht oder Sprache.

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Karl-Ludwig-Str. 6, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 53750

behoerdenpaten@dwhd.de

www.diakonie-heidelberg.de

Angebote der Kirchen

Neben den Seniorenzentren bieten insbesondere die Kirchen, aber auch die anderen freien Träger der Wohlfahrtspflege – z. B. Arbeiterwohlfahrt und Deutsches Rotes Kreuz – eine vielfältige Seniorenarbeit an. Wenden Sie sich für nähere Informationen an die Kirchen oder an andere freie Träger. Andere christliche Kirchen und Gruppen entnehmen Sie bitte dem Telefonbuch oder dem Internet unter:

www.kirche-heidelberg.de

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Karl-Ludwig-Straße 6, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 53750

diakonie@dwhd.de

www.diakonie-heidelberg.de

Katholische Stadtkirche Heidelberg

Merianstraße 2, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 4352400

post@kath-hd.de

www.stadtkirche-heidelberg.de

Angebote der freien Träger

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e. V.

Adlerstraße 1/5 – 1/6, 69123 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 739210

awo@awo-heidelberg.de

www.awo-heidelberg.de

Caritasverband Heidelberg e. V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 33030

info@caritas-heidelberg.de

www.caritas-heidelberg.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar / Heidelberg e. V.

Langer Anger 2, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 90100

info@drk-heidelberg.de

www.drk-heidelberg.de



Beratung, Information und Bürgerservice

Pflegestützpunkt Heidelberg

Der Pflegestützpunkt bündelt eine Vielzahl von Informationen und Hilfen bei Krankheit und Pflege. Der Stützpunkt ist die zentrale Anlaufstelle der Stadt Heidelberg für behinderte, kranke und ältere Menschen sowie deren Angehörige.

Der Pflegestützpunkt berät gesetzlich Versicherte

- neutral, unabhängig und kostenfrei
- vertraulich
- individuell
- präventiv

Die Beratung umfasst unter anderem folgende Themenschwerpunkte und Fragestellungen:

- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, um weiter im häuslichen Umfeld leben zu können?
- Wie finanziere ich Hilfen? Welche Anträge sind bei Pflegekassen und anderen Trägern zu stellen? Und wer berät mich dazu?
- Wie kann ich eine Versorgung zu Hause gestalten?
- Welche Möglichkeiten der Versorgung bieten Tagespflege oder Kurzzeitpflege?
- Welche Wohnformen kann ich nutzen?
- Welche Entlastungsangebote für pflegende Angehörige gibt es?

Der Pflegestützpunkt steht für Beratungsgespräche zur Klärung Ihrer individuellen Lebenssituation zur Verfügung und unterstützt bei Bedarf in der Vermittlung und Koordination von Hilfen.

Die Beratung kann telefonisch, persönlich im Pflegestützpunkt und/oder online erfolgen.



Der Pflegestützpunkt Heidelberg ist außerdem Ansprechpartner für

- Angehörige und/oder besorgte Mitmenschen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste
- ehrenamtlich Tätige
- Ärztinnen und Ärzte
- andere Beratungsstellen
- Krankenhaus-Sozialdienste
- Pflegekassen

Das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes richtet sich vorrangig an gesetzlich Versicherte.

Privat Versicherten steht die Private Pflegeberatung „COMPASS“ GmbH unterstützend zur Seite: Telefon 0800 1018800 (gebührenfrei).

Stadt Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren Pflegestützpunkt Heidelberg

Dantestraße 7, 69115 Heidelberg
im Gebäude Seniorenzentrum Weststadt

Kontakt

Telefon 06221 58-49000
pflgestuetzpunkt@heidelberg.de

Spezielle Beratung zum Thema Kurzzeit-
pflege für Heidelberger Bürger:
Telefon 06221 58-38390
kurzzeitpflege-psp@heidelberg.de

Anfahrt

Straßenbahnlinien 23 und 24
RNV-Haltestelle „Kaiserstraße“, Buslinie 29
S-Bahn Station Weststadt/Südstadt

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag und Freitag
8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch
14:00 - 15:30 Uhr

und nach Vereinbarung/Online-Buchung

Online-Terminbuchung unter
www.termin.heidelberg.de



Grundsicherung für Menschen ab Erreichen der Altersgrenze und bei dauerhafter Erwerbsminderung

Seit 01. Januar 2005 erfolgt die Leistungsgewährung der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach den Bestimmungen des IV. Kapitels Sozialgesetzbuch XII (SGB XII).

Was will die Bundesregierung mit dem Gesetz erreichen?

Die Lebenssituation behinderter Menschen soll verbessert und die Altersarmut bekämpft werden. Insbesondere ältere Menschen verzichten häufig auf die Inanspruchnahme von Sozialhilfe, weil sie den Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder befürchten. Mit der Grundsicherung fällt die Unterhaltspflicht der Kinder gegenüber ihren Eltern in der Regel weg.

Wie hoch sind die Leistungen? Die Grundsicherung besteht aus

- dem Regelsatz der Sozialhilfe,
- den angemessenen, tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung,
- den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen,
- einem Mehrbedarf von 17 % des Regelsatzes bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen „G“,
- einem Mehrbedarf in angemessener Höhe bei kostenaufwändiger Ernährung einem Mehrbedarf von 17 % des Regelsatzes für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche,
- einem Mehrbedarf für Personen, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben und alleine für deren Pflege und Erziehung sorgen.

Wenn Grundsicherung gewährt wird, besteht kein Anspruch auf Wohngeld. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei der Wohngeldstelle.

Wer kann Grundsicherung erhalten?

Alle Menschen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben oder älter sind sowie Volljährige, die unabhängig von der Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, wenn ihr Einkommen und Vermögen (einschließlich

des Einkommens und Vermögens des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft) nicht ausreicht, um den Grundsicherungsbedarf zu decken.

Die volle Erwerbsminderung muss vom Rentenversicherungsträger festgestellt sein, die Feststellung kann auch durch den zuständigen Träger der Sozialhilfe in Auftrag gegeben werden.

Wo ist der Antrag zu stellen?

Zuständig für Heidelberger Bürgerinnen und Bürger sind die Sachgebiete Grundsicherung beim Amt für Soziales und Senioren.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Serviceportal des Landes Baden-Württemberg. Das Portal bietet die Möglichkeit, sich einen personalisierten Zugang einrichten und persönliche Dokumente sicher abzuspeichern, um sie jederzeit elektronisch verfügbar zu haben. Das Serviceportal ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.service-bw.de/zufi>

Dem Antrag sind beizufügen

- Personalausweis
- Einkommens- und Vermögensnachweise (z. B. Rentenbescheide)
- Nachweis über Unterkunfts- und Heizkosten
- Nachweis über sonstige Belastungen (z. B. Versicherungen)
- falls vorhanden Schwerbehindertenausweis (Vor- und Rückseite)

Stadt Heidelberg Amt für Soziales und Senioren Sachgebiet Grundsicherung

Bergheimer Straße 155, 69115 Heidelberg

Für die Buchstaben A - K

Telefon 06221 5837392

Telefax 06221 584637582

grundsicherung5020@heidelberg.de

Für die Buchstaben L - Z

Telefon 06221 58-37260

Telefax 06221 584637581

grundsicherung5021@heidelberg.de



Soziale Dienste Heidelberg

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten alle Menschen ab 18 Jahren, die sich in einer persönlichen oder sozialen Notlage befinden und Unterstützung suchen. Ziel der Tätigkeit ist es, im gemeinsamen Gespräch Perspektiven zu klären und Veränderungsprozesse anzustoßen. Hilfreich kann dabei die Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern, Diensten oder Institutionen sein, welche die Bewältigung des Alltags erleichtern oder wieder möglich machen.

Die Sozialen Dienste

- Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige, Nachbarn, besorgte Mitmenschen, Ärzte, Pflegedienste, sowie Fachkräfte anderer Dienste etc.
- arbeiten stadtteilorientiert und sind Ansprechpartner für den jeweiligen Stadtteil
- suchen Betroffenen auf, bieten Erstberatung an und informieren über Hilfsangebote in ihrer Umgebung
- unterstützen bei der Klärung des Hilfebedarfs und ggfs. von Finanzierungsfragen
- bieten die Vermittlung von Hilfen an
- initiieren und begleiten Projekte
- unterstützen das Betreuungsgericht bei der Klärung der Notwendigkeit einer rechtlichen Betreuung und der Fragestellung, ob diese durch andere Hilfen vermieden werden kann

Die Sozialen Dienste sind ein Team aus Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen. Die Beratung ist kostenlos und kann auf Wunsch auch zu Hause erfolgen.

**Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Soziale Dienste**

Bergheimer Straße 155, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-38350

Telefax 06221 58-4637583

sozialdienste@heidelberg.de

Rohrbach / Pfaffengrund

Kontakt

Telefon 06221 58-38643

**Ziegelhausen / Schlierbach /
Boxberg / Emmertsgrund**

Kontakt

Telefon 06221 58-38600

**Bergheim / Neuenheim /
Handschuhsheim**

Kontakt

Telefon 06221 58-37600

Wieblingen / Kirchheim

Kontakt

Telefon 06221 58-38649

**Altstadt /
Projekt „Zwischenmenschlich“**

Kontakt

Telefon 06221 58-37420

Südstadt / Bahnstadt / Weststadt

Kontakt

Telefon 06221 58-38645



Barrierefrei Wohnen

Die Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen berät Sie zu allen Fragen des Wohnens im Alter und mit Behinderung. Sie unterstützt Sie dabei,

- Barrieren im eigenen Zuhause zu erkennen
- Ihre Einrichtung ohne großen Aufwand altersgerecht zu gestalten
- notwendige bauliche Maßnahmen zu planen (Dusche statt Wanne, Treppenlift usw.)
- passende Hilfsmittel zu finden
- finanzielle Fördermittel zu beantragen
- sich über alternative Lösungsmöglichkeiten (z. B. betreutes Wohnen) zu informieren.

Bei Bedarf kann die Beratung auch bei Ihnen Zuhause durchgeführt werden.

Stadt Heidelberg
Amt für Baurecht und Denkmal-
schutz Fachstelle für barrierefreies
Planen, Bauen, Wohnen

Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
barrierefreiheit@heidelberg.de

Ansprechpartner

Telefon 06221 58-25301

Telefon 06221 58-25300

Öffnungszeiten

Sprechzeiten nach vorheriger
telefonischer Terminvereinbarung
Montag – Donnerstag 08.30 – 15.00 Uhr

Sozialberatung der Freien Träger

Beratung zu allen Lebenslagen älterer und alter Menschen gibt es auch bei allen Mitgliedern der Liga der Freien Wohlfahrtspflege sowie beim VdK.

Eine Übersicht der Fachstellen für Allgemeine Sozialberatung in Heidelberg und deren Sprechzeiten finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Leben/Allgemeine+Sozialberatung.html>

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e. V.

Adlerstraße 1/5 – 1/6, 69123 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 739210

Telefax 06221 7392150

awo@awo-heidelberg.de

www.awo-heidelberg.de

Caritasverband Heidelberg e. V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 33030

Telefax 06221 330333

info@caritas-heidelberg.de

www.caritas-heidelberg.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar / Heidelberg e. V.

Langer Anger 2, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 90100

Telefax 06221 901060

info@drk-heidelberg.de

www.drk-heidelberg.de

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg

Karl-Ludwig-Straße 6, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 53750

Telefax 06221 537575

diakonie@dwhd.de

www.diakonie-heidelberg.de

Sozialverband VdK Baden-Württemberg Kreisverband Heidelberg

Rohrbacher Straße 53, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 13110

Telefax 06221 131113

srg-heidelberg@vdk.de

www.vdk-bawue.de

Weitere Informationen:

<https://www.heidelberg.de/hd/-/Behoerdenwegweiser/fachstelle-barrierefreies-planen-bauen-wohnen/oe6009112>



Krankenhaussozialdienste – wie geht es weiter?

Wer sich in einem Krankenhaus befindet und Rat und Hilfe benötigt, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu überwinden, kann sich an den Sozialen Dienst des jeweiligen Krankenhauses wenden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen sowohl den Patienten als auch deren Angehörigen als Ansprechpartner zur Weiterversorgung und Sicherstellung der Nachversorgung zur Verfügung. Sie bieten psychosoziale Beratung an und leiten notwendige Maßnahmen ein. Außerdem erhalten Sie Unterstützung bei seelischen Belastungen sowie persönlichen und familiären Problemen im Zusammenhang mit den vorhandenen Erkrankungen.

Kliniksozialdienste beraten zu

- Medizinischer Rehabilitation
(Anschlussrehabilitation, onkologische Nachsorgemaßnahmen etc.)
- Sozialrechtliche Angelegenheiten (Kranken-, Pflege-, Rentenversicherung, Schwerbehindertengesetz, Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung etc.)
- Häusliche Versorgung
(Sozialstation, Mobile Hilfsdienste, Haushaltshilfe, Hilfsmittel etc.)
- Stationäre Versorgung (Kurzzeitpflege, Pflegeheim, Hospiz)
- Berufliche Wiedereingliederung
- Finanzielle Hilfsmöglichkeiten
- Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

Ein möglichst frühes Einschalten des Krankenhaussozialdienstes ist ratsam, um einen guten Übergang aus dem Krankenhaus zu gewährleisten.



Sozialdienste der Universitätskliniken in Heidelberg

Eine Übersicht der Ansprechpartner des Klinik Sozialdienstes in den Universitätsklinik Heidelberg finden Sie unter folgenden Link:

klinikum.uni-heidelberg.de/Sozialdienst

Alternativ wenden Sie sich bei Fragen und Terminwünschen an das jeweilige Stationsteam und bitten Sie um Kontaktherstellung mit dem zuständigen Sozialdienst Mitarbeiter/in.



Sozialdienste der anderer Heidelberger Krankenhäuser

St. Josefskrankenhaus Heidelberg GmbH

Landhausstraße 25, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 526-416 / -417

sozialdienst@st.josefskrankenhaus.de

SRH Kurpfalz Krankenhaus Heidelberg

Bonhoeffer Straße 5, 69123 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 884074

manfred.goebel@srh.de

Telefon 06221 88-4048

sandra.behrens@srh.de

Kliniken Schmieder

Speyererhof 3, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221-6540-229/ -484/ -191/

-255/ -529/ -489/ -513

sozialdienstHD@kliniken-schmieder.de

Thorax Klinik – Heidelberg gGmbH

Röntgenstraße 1, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3961313

v-thor.sozial@med.uni-heidelberg.de

Telefon 06221 3961912

marianne.philipp@med.uni-heidelberg.de

Telefon 06221 3961918

Krankenhaus Salem der evangelischen Stadtmission Heidelberg gGmbH

Zeppelinstraße 11 – 33

69121 Heidelberg

Ihre Ansprechpartner

Telefon 06221 483298

salem.sozialdienst@stadtmission-hd.de

Telefon 06221 483396

susanne.tulakow@stadtmission-hd.de

Telefon 06221 4836100

kindler.sal@stadtmission-hd.de

Krankenhaus St. Vincentius gGmbH

Untere Neckarstraße 1 – 5

69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 9117-0

Telefax 06221 9117-162563

vin.sozialdienst@stadtmission-hd.de

Nierenzentrum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 162

69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 91120

Agaplesion Bethanien Krankenhaus Heidelberg Kliniksozialdienst

Rohrbacher Straße 149

69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 319-1560 / -1561

sozialdienst.gzb@agaplesion.de

Rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Die rechtliche Betreuung hilft volljährigen Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht regeln können.

Das Betreuungsgericht entscheidet, für welche Lebensbereiche eine rechtliche Vertretung notwendig ist. Es bestellt eine Person, die den betroffenen Menschen rechtlich unterstützt oder für ihn handelt, zum Beispiel durch Regelung der Finanzen, Vertretung gegenüber Behörden, Organisation von pflegerischen Diensten und Vertretung im Gesundheitsbereich. Nur in den Bereichen, in denen sich die betreute Person nicht mehr selbst vertreten kann, soll die Betreuerin bzw. der Betreuer tätig werden.

Vorsorgevollmacht

Mit dem Erreichen der Volljährigkeit haben Erwachsene keine Person an der Seite, die berechtigt ist im Krankheitsfall für sie zu handeln oder sie zu vertreten.

Auch nahe Angehörige sind nicht automatisch die rechtlich Vertretenden, sondern müssen erst durch das Betreuungsgericht bestellt werden.

Seit dem 01.01.2023 können sich Ehegatten ausschließlich in Fragen der Gesundheitssorge im Notfall gegenseitig vertreten. Diese Möglichkeit ist an einige Bedingungen geknüpft und endet automatisch nach sechs Monaten. Wer in gesunden Tagen einer Person des Vertrauens eine Vorsorgevollmacht erteilt, kann damit eine rechtliche Betreuung vermeiden. Die Unterschrift unter einer solchen Vorsorgevollmacht können Sie bei der Betreuungsbehörde beglaubigen lassen.

Betreuungsverfügung

Ist eine entsprechende Vertrauensperson nicht vorhanden, wird vom Betreuungsgericht eine rechtliche Betreuerin oder ein rechtlicher Betreuer bestellt.

In einer Betreuungsverfügung können Sie eine Person als Betreuerin oder Betreuer vorschlagen oder ausschließen und Ihre Wünsche und Lebensgewohnheiten festhalten. Das Betreuungsgericht überwacht dann, dass die verfügten Wünsche berücksichtigt werden.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de/betreuungsbehoerde.

Beratung zum Thema rechtliche Vorsorge bietet auch der Betreuungsverein SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste in Heidelberg e. V. an.



**Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Betreuungsbehörde**

Bergheimer Straße 155, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefax 06221 58-4638930

betreuungsbehoerde@heidelberg.de

www.heidelberg.de

Rechtliche Betreuung, Berufsbetreuerinnen und
Berufsbetreuer

Telefon 06221 58-38690

Vorsorge, Beratung Bevollmächtigter, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 06221 58-37550

Vorsorge und Beglaubigung von Vorsorgevollmachten
und Betreuungsverfügungen

Telefon 06221 58-38920

Gewinnung und Beratung von ehrenamtlichen
Betreuerinnen und Betreuern

Telefon 06221 58-38840

Registrierung von Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuern

Telefon 06221 58-39921

Mit einem Klick
auf den Flyer
gelangen Sie zur
Onlineversion.

Amtsgericht Heidelberg Betreuungsgericht

Kurfürsten-Anlage 15, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 590

poststelle@agheidelberg.justiz.bwl.de

Aufgaben

Anordnung und Durchführung von Betreuungsverfahren und
Informationen zum Betreuungsrecht.

Betreuungsvereine

SKM – Katholischer Verein für Soziale Dienste in Heidelberg e. V.

Betreuungsverein
Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 436223
betreuung-hd@skm-heidelberg.de
www.skm-heidelberg.de

Angebote

- Übernahme von Betreuungen
- Unterstützung und Beratung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern (1x monatlich: Erfahrungsaustausch oder Vortrag/Informationen zu einem Thema, individuelle Unterstützung bei der Führung der Betreuung)
- Umfangreicher Versicherungsschutz
- Beratung von Bevollmächtigten
- Information und Beratung über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung und Information zur Patientenverfügung

SkF – Sozialdienst kath. Frauen e. V. Betreuungsverein

Felix-Wankel-Straße 25, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 13708618
Telefax 06221 13708620
l.nickolay@skf-heidelberg.de
www.skf-heidelberg.de

Angebote

- Übernahme von rechtlichen Betreuungen
- kostenlose Gespräche in Betreuungsfragen für ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer (auch Angehörige)
- kostenlose Fortbildungsangebote
- Beratung von Bevollmächtigten
- Informationen zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Weitere Beratungsangebote

Polizeipräsidium Mannheim Referat Prävention Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Römerstraße 2 – 4, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 0621 1741234

Telefax 0621 1741229

beratungsstelle.hd@polizei.bwl.de

Amtsgericht Heidelberg

Kurfürsten-Anlage 15, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 590

Telefax 06221 591850

poststelle@agheidelberg.justiz.bwl.de

www.agheidelberg.de

Angebote

Die Polizei gibt konkrete Verhaltenshinweise und wichtige Tipps aus den Bereichen der Kriminalprävention und Verkehrssicherheitsarbeit, damit Sie im Alltag sicher leben, nützliche Informationen zum Schutz vor Wohnungseinbrüchen.

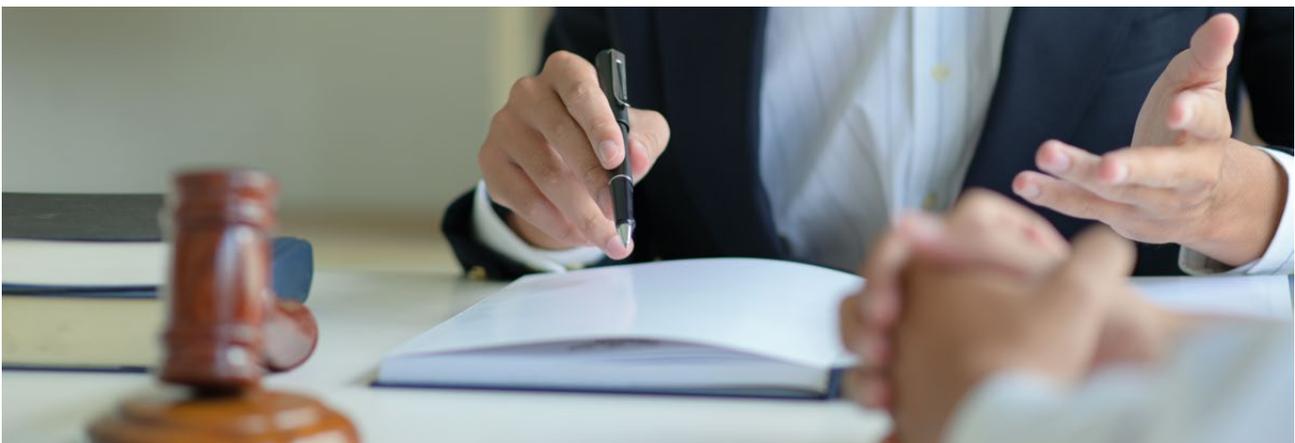
Weitere Informationen auch im Internet unter:

www.polizei-beratung.de und

www.k-einbruch.de

Rechtsberatung

An jedem Mittwochnachmittag einer geraden Kalenderwoche führt der Anwaltsverein Heidelberg e.V. im Landgericht Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 15, eine kostenlose Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen durch. Sie findet zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr statt. Außerdem ist beim Amtsgericht Heidelberg eine Rechtsantragsstelle eingerichtet, die auch für die Bewilligung von Beratungshilfe zuständig ist und Hilfestellung bei der Anbringung von Anträgen aller Art – also auch für Prozesskostenhilfe – gewährt, die in den Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts fallen.



Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung ist eine professionelle Unterstützung für Menschen, die finanzielle Probleme haben und ihre Schulden nicht mehr alleine bewältigen können. Sie bietet individuelle Beratung und Hilfe, um Schuldenspiralen zu durchbrechen und den Weg in eine schuldenfreie Zukunft zu ebnen. Die Experten der Schuldnerberatung verfügen über umfassendes Wissen zu rechtlichen und finanziellen Fragen und können dadurch konkrete Lösungswege aufzeigen und Sie vielseitig unterstützen. Ziel ist es, Ihnen eine Perspektive zu geben und Sie dabei zu unterstützen, langfristig aus der Schuldsituation herauszukommen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, um zukünftige finanzielle Probleme zu vermeiden.

Schuldnerberatung des Caritasverbandes Heidelberg e. V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3303-0

Telefax 06221 3303-33

sb@caritas-heidelberg.de

www.caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

telefonische Terminvereinbarung

offene Sprechstunde

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Schuldnerberatung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Schwetzingen Str. 26, 69124 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 400132

<https://paritaet-bw.de/schuldnerberatung>

Sprechzeiten

telefonische Terminvereinbarung

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9.00 – 12.00 Uhr



Bürgerservice der Stadtverwaltung

Sie möchten bei der Stadtverwaltung Heidelberg etwas erledigen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden müssen? Sie möchten wissen, wo und wann Sie Ihr Anliegen erledigen können und welche Unterlagen Sie hierfür benötigen?

Dann wenden Sie sich am besten telefonisch an eine der freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservice.

Unter einer zentralen Rufnummer steht Ihnen der Bürgerservice für alle Fragen rund um die Stadtverwaltung zur Verfügung. Sie erhalten qualifizierte Fachauskünfte oder werden direkt an Ihre zuständigen Ansprechpartner weitervermittelt.

Stadt Heidelberg Personal- und Organisationsamt Bürgerservice

Kontakt

Telefon 06221 58-10580

Telefax 06221 58-4610580

buergerservice@heidelberg.de

www.heidelberg.de

Bürgerämter in Heidelberg

Die Bürgerämter bieten den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern in fast allen Stadtteilen einen Rathaus-Service vor Ort und umfassenden Service quer durch das gesamte Leistungsangebot der Stadtverwaltung. Der Heidelberger Bürgerservice dient vielen Städten als Vorbild für ähnliche Einrichtungen.

Meldeangelegenheiten

- An- und Abmeldung
- Ummeldung innerhalb Heidelbergs
- Melde- und Aufenthaltsbescheinigung
- Auskunft aus dem Einwohnermelderegister
- Führungszeugnis
- Beglaubigung
- Verpflichtungserklärung

Pässe und Ausweise

- Reisepass, Personalausweis, Kinderreisepass
- Vorläufiger Pass, vorläufiger Personalausweis
- Heidelberg-Pass(+)
- Landesfamilienpass
- Aushändigung Schwerbehindertenausweis
- Jugendkulturpass

Kfz-Angelegenheiten

- Zulassung, Stilllegung
- Wiedenzulassung, Umschreibung von Kfz, Änderung der Kfz-Papiere
- Bewohnerparkausweis / Besucherkarte
- Fahr- und Parkberechtigung für den Fußgängerbereich Altstadt (nur Bürgeramt Altstadt)
- Führerscheinumtausch
- Internationaler Führerschein
- Feinstaubplakette
- Ersatzführerschein

Sonstiges

- Wohnberechtigungsbescheinigung
- Einzahlung von Steuern, Gebühren und Abgaben
- Einzahlung von Bußgeldern
- Ausgabe von gelben Müllsäcken und Sperrmüllkarten
- Bestellung standesamtlicher Urkunden (nicht im Bürgeramt Altstadt)
- Entgegennahme von Fundsachen
- Ausgabe von Briefwahlunterlagen
- Vereinbarung von Terminen mit anderen Fachämtern
- Weiterleitung von Anregungen und Beschwerden
- Durchführung der Oberbürgermeister-Sprechstunden in den Stadtteilen
- Verkauf von Frauennachttaxi-Scheinen
- Ausgabe / Verkauf von Broschüren / Informationsmaterial der Stadt Heidelberg und anderer Behörden
- Betreuungsgutscheine für Kinder unter 3 Jahren
- Feriengutscheine

Entgegennahme von Anträgen

- Wohngeld
- Elterngeld
- Landeserziehungsgeld
- Bildung- und Teilhabepaket
- Karte ab 60 für den ÖPNV

Bürgeramt Altstadt

Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13810

Telefax 06221 58-4613810

*buergeramt-altstadt@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Montag und Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 08.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 08.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Emmertsgrund, BoxbergEmmertsgrundpassage 17,
69126 Heidelberg (Dienstleistungszentrum)**Kontakt**

Telefon 06221 58-13850

Telefax 06221 58-4613850

*buergeramt-emmertsgrund@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Montag und Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag,
08.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 08.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt HandschuhsheimDossenheimer Landstraße 13,
69121 Heidelberg**Kontakt**

Telefon 06221 58-13820

Telefax 06221 58-4613820

*buergeramt-handschuhsheim@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Montag und Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 08.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 08.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Kirchheim

Schwetzinger Straße 20, 69124 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13860

Telefax 06221 58-4613860

*buergeramt-kirchheim@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Dienstag, Mittwoch, Freitag,

08.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 08.00 – 18.00 Uhr

**Bürgeramt Mitte (Bergheim,
Weststadt, Südstadt, Bahnstadt)**

Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-47980

Telefax 06221 58-49150

*buergeramt-mitte@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Montag und Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag,
08.00 – 16.00 Uhr*

Mittwoch, 08.00 – 17.30 Uhr

* Annahmeschluss für Kfz-Zulassungen um 15.30 Uhr

Bürgeramt Neuenheim

Rahmengasse 21, 69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13830

Telefax 06221 58-4613830

*buergeramt-neuenheim@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Dienstag, 08.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch – Freitag, 08.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Pfaffengrund

Am Markt 21, 69123 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13870

Telefax 06221 58-4613870

*buergeramt-pfaffengrund@heidelberg.de***Öffnungszeiten**

Dienstag, 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch – Freitag, 8.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Rohrbach

Seckenheimer Gäßchen 1,
69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13880

Telefax 06221 58-4613880

buengeramt-rohrbach@heidelberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag, 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch – Freitag, 8.00 – 16.00 Uhr

Bürgeramt Wieblingen

Mannheimer Straße 259,
69123 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13890

Telefax 06221 58-4613890

buengeramt-wieblingen@heidelberg.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 8.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Ziegelhausen und Schlierbach

Kleingemünder Straße 18,
69118 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13840

Telefax 06221 58-4613840

buengeramt-ziegelhausen@heidelberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag,
8.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 8.00 – 18.00 Uhr

Bürgeramt Ziegelhausen und Schlierbach

Kleingemünder Straße 18,
69118 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13840

Telefax 06221 58-4613840

buengeramt-ziegelhausen@heidelberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag,
8.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 8.00 – 18.00 Uhr

Rentenstelle

Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-13760

Sprechzeiten

Termine nur nach telefonischer
Terminvereinbarung

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle

Pleikartsförster Straße 116,
69124 Heidelberg (ADAC-Gebäude)

Kfz-Zulassungsstelle

Kontakt

Telefon 06221 58-43700

Telefax 06221 58-48790

Führerscheinstelle

Kontakt

Telefon 06221 58-13444

Telefax 06221 58-49320

Öffnungszeiten

Montag und Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag,
8.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 8.00 – 17.30 Uhr

Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung

Haben Sie Anregungen, Kritik, Beschwerden, Ideen oder Lob? Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Ihr Anliegen gerne zur Verfügung.

Ziel dieses Service ist es, Anregungen und Beschwerden, aber auch Ideen und Lob entgegenzunehmen, zügig und unbürokratisch zu bearbeiten und auszuwerten. Über dieses System erhofft sich die Stadt eine noch höhere Kundenzufriedenheit und Hinweise auf Bereiche und Dienstleistungen, die noch weiter optimiert werden können.

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Ideen- und Beschwerdemanagement
Kurfürsten-Anlage 15, 69115 Heidelberg

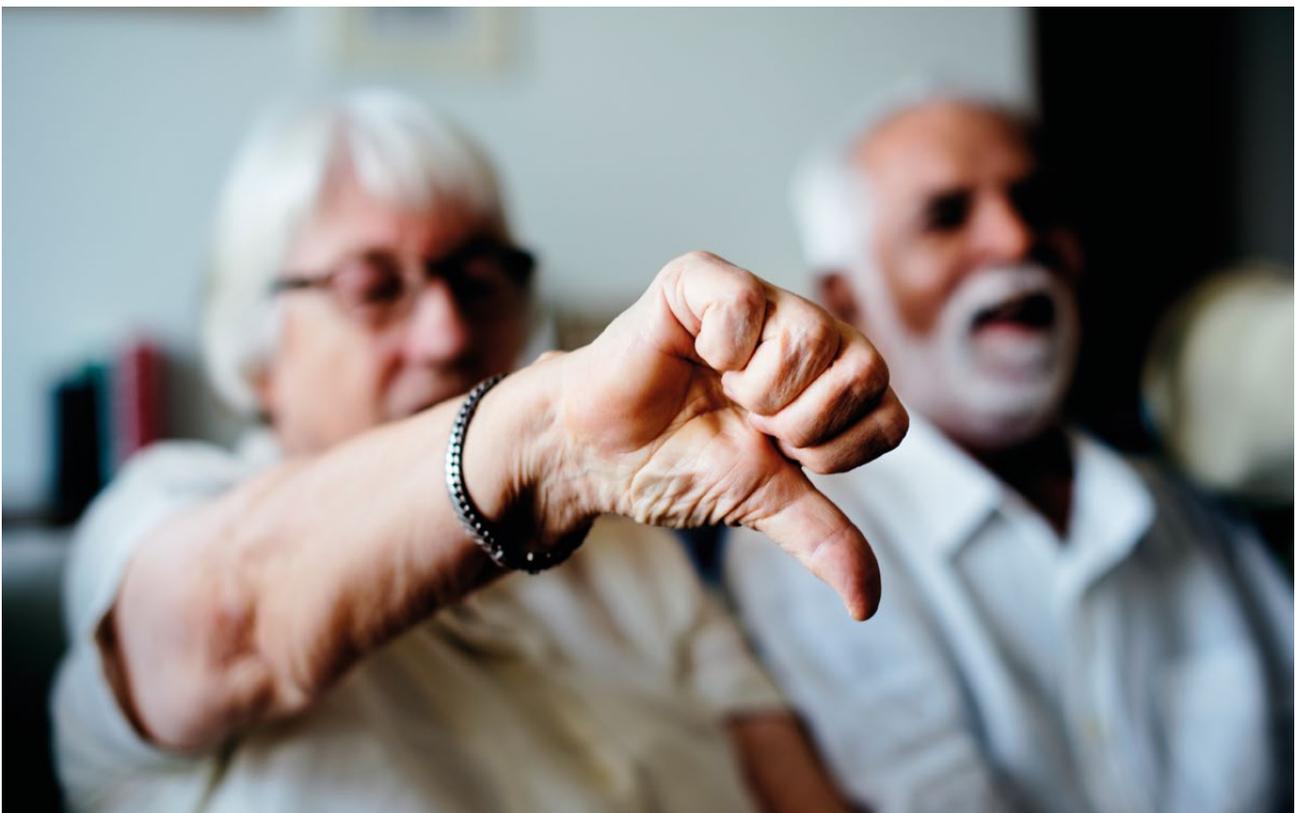
Kontakt

Telefon 06221 58-11580

Telefax 06221 58-4611580

buergerservice@heidelberg.de

www.heidelberg.de (unter „Bürgerservice“)



Die Bürgerbeauftragte Klientenfürsprecher

Die Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg ist als neutraler Vermittler tätig – zwischen den Bürgerinnen und Bürgern auf der einen und der Stadtverwaltung auf der anderen Seite. Aufgabe der Bürgerbeauftragten ist es, bei Konflikten, die Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung haben, auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Die Bürgerbeauftragte wird vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie ist ehrenamtlich – ohne Vergütung – tätig und von der Verwaltung völlig unabhängig. Auf Wunsch werden die Angaben der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Verwaltung vertraulich behandelt.

Die Patientenfürsprecherin, der Patientenfürsprecher und die Informations-, Beratungs- und Beschwerde- (IBB-) Stelle sind eine ehrenamtliche, unabhängige Anlaufstelle für psychisch Kranke und deren Angehörige.

Gerade im Bereich der Psychiatrie ist es wichtig, dass sich Betroffene über Misstände im psychiatrischen Versorgungssystem aussprechen können und bei der Durchsetzung ihrer Anliegen Hilfe und Unterstützung erfahren. Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner werden auf Wunsch vermittelnd tätig und suchen gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer zufriedenstellenden Lösung. Gleichzeitig sind sie Lotsen im psychiatrischen Versorgungssystem und informieren und beraten über wohnortnahe Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Bürgerbeauftragte Carola de Wit

Kontakt

Telefon 06221 58-10260

buengerbeauftragte@heidelberg.de

[https://www.heidelberg.de/HD/Rathaus/
Zustaendigkeiten.html](https://www.heidelberg.de/HD/Rathaus/Zustaendigkeiten.html)

IBB-Stelle

Hauptstraße 29, Hinterhof, 1. OG.

69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3544428

info@ibb-hd.de

www.heidelberg.de/ibb-stelle

Heimaufsicht

Die Heimaufsichtsbehörde ist die für die Heidelberger Pflege- und Behindertenheime und die Hospize zuständige Behörde. Auch bestimmte ambulant betreute Wohngemeinschaften unterliegen ggf. teilweise der Überwachung, weshalb jede Wohngemeinschaft, auch die vollständig selbstverwalteten, bei der Heimaufsicht anzuzeigen sind. Sie ist damit die Behörde, die

- aufgrund der gesetzlichen Vorgaben für die Belange der Heime und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner verantwortlich ist
- gleichermaßen Ansprechpartner der Heimbetreiber, der Heimbeiräte und Heimfürsprecher sowie der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und deren Angehörigen ist
- mit ihren – grundsätzlich unangemeldeten – Kontrollen dafür sorgt, dass die Heime den gesetzlichen Anforderungen genügen
- die Heimbetreiber über Möglichkeiten zur Verbesserung des Heimbetriebs berät

Die Aufgaben im Überblick

1. Überwachung der Heidelberger Heime im Hinblick auf
 - die Qualität der Betreuung und Pflege
 - die personelle Ausstattung
 - die hygienischen Verhältnisse
 - die hauswirtschaftliche Versorgung
 - die bauliche Ausstattung
2. Beratung der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und Angehörigen über ihre Rechte und Pflichten nach dem „Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz, WTPG)“.
3. Information der Heimbeiräte und Heimfürsprecher über ihre Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Stadt Heidelberg Bürger- und Ordnungsamt Heimaufsicht

Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg
<https://www.heidelberg.de/hd/-/Behoerdenwegweiser/heimaufsicht/oe6003626>

Kontakt

Telefon 06221 58-17460
volker.hess@heidelberg.de

Telefon 06221 58-17550
kerstin.voelker@heidelberg.de



Ambulante Hilfsangebote

Organisierte Nachbarschaftshilfen

Die Zahl älterer Menschen, die zur Bewältigung ihres Alltags auf regelmäßige Hilfestellungen durch andere Personen angewiesen sind, nimmt zu. Weil familiäre Unterstützung oftmals nicht ausreicht, wird Nachbarschaftshilfe in organisierter Form erforderlich.

Die organisierten Nachbarschaftshilfen sind aus dem Kreis engagierter Mitglieder von Kirchengemeinden hervorgegangen. Sie unterstützen die Hilfebedürftigen im Haushalt und bei der persönlichen Lebensführung: z. B. Begleitung bei Einkäufen, Begleitung bei Arztbesuchen, Behörden oder anderen Terminen und Erledigungen, durch Gespräche, Zuhören, Vorlesen, Spaziergänge, sowie durch Unterstützung beim Aufräumen, Geschirr spülen oder Wäsche waschen. Die Grenzen der Nachbarschaftshilfen sind dort, wo qualifizierte professionelle Hilfe notwendig ist (z. B. in der Pflege). Die Hilfe wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht, die für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung erhalten.



Ökumenische Nachbarschaftshilfen

Heidelberg – Mitte

Aktiv in Bahnstadt, Bergheim, Südstadt, Weststadt

Kontakt

Telefon 06221 4352518 oder
0151 27195647

oe-k-nbh-mitte@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Heidelberg – Süd

Aktiv in Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund

Kontakt

Telefon 06221 302677

oe-k-nbh-sued@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr

Wieblingen

Kontakt

Telefon 06221 4352650

oe-k-nbh-wieblingen@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

Montag 10.00 – 11.00 Uhr

Kirchheim

Kontakt

Telefon 06221 4352492 oder
0151 27195647

oe-k-nbh-kirchheim@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

Montag 8.30 – 10.00 Uhr
nach Vereinbarung

Ziegelhausen

Kontakt

Telefon ev. Pfarramt 06221 800 316 oder
Kath. Pfarramt 06221 4352621

oe-k-nbh-ziegelhausen@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

1. und 3. Donnerstag im Monat,
16.00 – 17.00 Uhr

Altstadt

Kontakt

Telefon 06221 600484 oder
0176 97793975

oe-k-nbh-altstadt@caritas-heidelberg.de

Sprechzeiten

Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Evangelische Nachbarschaftshilfen

Handschuhsheim – Neuenheim

Kontakt

Telefon 06221 402073

nbh-hheim@ekihd.de

Sprechzeiten

Dienstag 17.00 – 18.00 Uhr,
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Alltagshilfen / Entlastungsleistungen

Die Bezeichnung „Alltagshilfen und Entlastungsleistungen“ fasst Angebote zusammen, die bei der persönlichen Lebensführung im Alltag helfen und die Selbständigkeit der Pflegebedürftigen fördern. Sie ergänzen familiäre und nachbarschaftliche Hilfen und die Arbeit der ambulanten Pflegedienste. Die Koordination, fachliche Begleitung und Fortbildung erfolgt in der Regel durch eine fest angestellte Fachkraft. Es handelt sich hier um anerkannte Dienste zur Unterstützung im Alltag.

Hauptaufgaben sind

- Hilfen im häuslichen Bereich, z. B. Reinigung der Wohnung, Erledigung von Aufgaben nach der Hausordnung, Nahrungszubereitung
- Hilfe zur Erhaltung von Kontakten zur Umwelt, z. B. Begleitung bei Arztbesuchen, Einkäufen, Behördengängen, Spaziergängen, Gespräche, Vorlesen

Alle Stadtteile

1000sassa – die soziale Dienstleistungsagentur

(ohne Schlierbach und Ziegelhausen)
Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 970363
Telefax 06221 970392
hauswirtschaft@vbi-heidelberg.de
www.vbi-heidelberg.de

Agentur für Haushaltshilfe

Sperberweg 6 a, 41468 Neuss

Kontakt

Telefon 06222 9483450
Mobil 0172 7421869
Zentrale: 0800 8888805
heidelberg@afh-bw.de
www.afh-nrw.de

Die Alltagsbegleiter Rhein-Neckar UG

Bergheimer Straße 13, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3215202
kontakt@diealltagsbegleiter-hd.de
www.diealltagsbegleiter.de

Home Instead

Maaßstraße 26, 69123 Heidelberg
(keine Gartenarbeit)

Kontakt

Telefon 06221 416210
heidelberg@homeinstead.de
www.homeinstead.de

ibpa Familienpflege und Hauswirtschaft

Schönauer Abtweg 33, 69118 Heidelberg
(keine Gartenarbeit)

Kontakt

Mobil 0173 7689925
Telefon 06221 895957
Telefax 06221 4343656
ibpa@ibpa-service.de
www.ibpa-service.de

Pflegedienst Alltagshelfer Rhein-Neckar

Heppenheimer Straße 31-33
68309 Mannheim

Kontakt

Mobil 0176 30158958
info@alltagshelfer-rhein-neckar.de
www.alltagshelfer-rhein-neckar.de

VIVA-care24

Kärntener Straße 19, 68753 Waghäusel

Kontakt

Telefon 07254 9588666

Telefax 07254 7754992

info@viva-care24.de

www.viva-care24.de

WMD Service GmbH

Heßlingsweg 71, 44309 Dortmund

Kontakt

Telefon 0800 206 3370

Telefax 0231 9999 32 99

beratung@wmd-haushaltshilfe.de

www.wmd-pflege.de

Angebot für Bahnstadt, Pfaffengrund, Weststadt, Wieblingen**Alltagshilfen – kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V.**

Storchenweg 2, 69123 Heidelberg

Kontakt

Mobil 0163 6912393

Telefon 06221 7268303

Telefax 06221 7268305

rutkowski@pflagedienst-kurpfalz.de

www.pflagedienst-kurpfalz.de

Angebot für Kirchheim, Pfaffengrund, Rohrbach und Wieblingen**Karinas Team Haushaltsnahe Dienstleistungen**

Wasserturmstr. 8, 69214 Eppelheim
(Haushalt, Wäsche, Reinigung, Garten)

Kontakt

Telefon 0176 84787361

Karinasstudio69214@gmail.com

Angebot für Altstadt, Boxberg, Emmertsgrund, Kirchheim, Pfaffengrund und Rohrbach:**LeeLite – Ihre vielseitige Alltagsunterstützung**

Rohrbacher Straße 57, 69181 Leimen
(Haushalt, Einkaufen, Gartenarbeit)

Kontakt

Telefon 06224 9282377

Telefax 06221 9282376

Mobil 0173 779988

info@leelite.de

www.leelite.de

Angebot nur für Kirchheim und Pfaffengrund (mit mobilem Wäscheservice)**Mathilde-Vogt-Haus Paritätische Soziale Dienste gGmbH Heidelberg**

Schwarzwaldstraße 22, 69124 Heidelberg
(keine Gartenarbeit)

Kontakt

Telefon 06221 78750

info@psd-ggmbh.de

Angebot nur für Ziegelhausen**Mit Hand und Herz – Köhler und Kolb GbR, Hauswirtschaft & Familienpflege**

Horrenberger Str. 20, 74939 Zuzenhausen
(keine Gartenarbeit)

Kontakt

Telefon 06226 784743

Mobil 0157 37631671

info@mithandundherz.de

www.mithandundherz.de

Angebot für Altstadt, Bahnstadt, Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshiem:

SenPrima GmbH

Carl-Benz-Straße 5, 68723 Schwetzingen

Kontakt

Telefon 06202 7663996

Telefax 0721 98732299

info@senprima.de

www.senprima.de

Daneben können auch alle ambulante Pflegedienste mit Versorgungsvertrag Entlastungsleistungen nach SGB XI anbieten.

Weitere Informationen zu den Anbietern können Sie über den Pflegestützpunkt erfahren.

Mahlzeitendienste

Die Mahlzeitendienste sollen für Menschen, denen das Einkaufen und Kochen beschwerlich ist, täglich eine warme, altersgerechte Mahlzeit – wenn notwendig auch in Diätform – sicherstellen. Das Essen wird an 7 Tagen in der Woche zu vereinbarten Zeiten in die Wohnungen gebracht.

Die Landhausküche von apetito

Gottfried-Daimler-Straße 14

68165 Mannheim

Kontakt

Telefon 0621 86188632

mail@hkp-hd.de

www.landhaus-kueche.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH

In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch
(ohne Emmertsgrund, Boxberg)

Kontakt

Telefon 06222 922517 oder 922533

menueservice.wiesloch@malteser.org

www.malteser.de

Meyer Menü Neckarsulm GmbH & Co. KG

Wilhelm-Maybach-Straße 3

74196 Neuenstadt am Kocher

Niederlassung Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 1876602

Telefax 06221 1876603

info@hd.meyer-menu.de

www.meyer-menu.de

Stationäre Mittagstische

Von Montag bis Freitag gibt es stationäre Mittagstische in allen Seniorenzentren der Stadtteile sowie täglich – auch an Wochenenden und Feiertagen – in nachfolgenden Pflegeheimen im Stadtgebiet:

AWO Seniorenzentrum „Louise-Ebert-Haus“

Buchwaldweg 15
69126 Heidelberg (Boxberg)

Kontakt

Telefon 06221 89370100
sz-heidelberg@awo-baden.de

Mathilde-Vogt-Haus

Schwarzwaldstraße 22
69124 Heidelberg (Kirchheim)

Kontakt

Telefon 06221 7875-0
info@psd-ggmbh.de

Ambulante Pflegedienste

Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind durchaus kein Widerspruch. Es gibt in Heidelberg zahlreiche ambulante Pflegedienste freier Träger und privater Anbieter, die zur Versorgung im Pflegefall ins Haus kommen.

Nachfolgende Dienste werden durch die Pflegedienste erbracht

- Grundpflege (Körperpflege, An- und Auskleiden, Essensgabe, Betten und Lagern, Mobilisation)
- Behandlungspflege (Ausführen ärztlicher Verordnungen, z. B. Verbandswechsel, Blutdruck messen, Injektionen, Katheterwechsel)
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- pflegerische Betreuungsmaßnahmen (Spaziergänge, Begleitung beim Einkaufen)

ActivVita Häusliche Pflege & Betreuung

Hardtstraße 96 / 1, 69124 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 337522
info@activvita.de
www.activvita.de

advivo DER Pflegedienst

Heinrich-Fuchs-Straße 27
69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3380551
info@advivo-pflegedienst.de
www.advivo-pflegedienst.de

Alten- und Krankenpflege zu Hause – Marion Nießner

Römerstraße 68, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 164877

buero@pflegedienst-heidelberg.de

www.pflegedienst-heidelberg.de

Ambulante Pflege und Hauswirtschaft v.b.i

Alte Eppelheimer Straße 38

69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 970361

anna.hoffmann@vbi-heidelberg.de

www.vbi-heidelberg.de

Ambulanter Pflegedienst fit im Alltag

Bergheimerstraße 90, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 752225

daniela.zivanov@gmail.com

ASB Ambulanter Pflegedienst

Hatschekstraße 7–9, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3169490

pflege-hd@asb-rhein-neckar.de

www.asb-rhein-neckar.de/category/ambulanter-pflegedienst

Betreuung und Pflege DAHEIM gGmbH

Rohrbacher Straße 160, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 164444

info@pflege-daheim.net

www.pflege-daheim.net

Cosmea Pflege Heidelberg – Ambulanter Pflegedienst

Rudolf-Diesel-Straße 10a

69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 4306319 oder 416580

heidelberg@cosmea-pflege.de

www.cosmea-pflege.de/standorte/heidelberg

Diakoniestation der Evangelischen Kirche Heidelberg

An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 4379299

diakoniestation@dwhd.de

www.pflege-heidelberg.de

Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33

69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 720101

info@sozialstation-hds.de

www.sozialstation-hds.de

Mathilde-Vogt-Haus – Paritätische Sozialdienste gGmbH

Schwarzwaldstraße 22, 69124 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 7875780

ambd.mvh@psd-ggmbh.de

www.psd-ggmbh.de/ambulante-pflege/

Medi Kult Ambulanter Pflegedienst

Nightingalestraße 5, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3539888

info@medikult.de

www.medikult.de

Mobiles Pflegeteam Heidelberg

Gaisbergstraße 20, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 616447

pflegeteamhd@t-online.de**Pflegedienst RESPEKT**

Karlsruher Straße 94a, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 5997559

info@pflegedienst-respekt.deinfo@pflegedienst-respekt.comwww.pflegedienst-respekt.com**Pflegeteam 24 GmbH & Co. KG**

(auch Leimen, St. Ilgen)

Freiburger Straße 23, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 603557

info@das-pflegeteam24.dewww.das-pflegeteam24.de**Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim gGmbH**

Pfarrgasse 5 a, 69121 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3539888

info@sozialstation-st-vitus.dewww.sozialstation-st-vitus.de

Ambulante Dienste mit besonderen Schwerpunkten

Ambulante Nachtpflege Daheim gGmbHSchwerpunkt: Häusliche Versorgung nachts
Brennerweg 39, 69124 Heidelberg**Kontakt**

Telefon 06221 29029

info@nachtpflege.dewww.nachtpflege.de**Home Instead**

Maaßstraße 26, 69123 Heidelberg

Schwerpunkt: Begleitung, Betreuung,
Hauswirtschaft, Körperpflege.
(Keine Behandlungspflege)**Kontakt**

Telefon 06221 416210

heidelberg@homeinstead.dewww.homeinstead.de**SenPrima GmbH**Schwerpunkt: Hauswirtschaft, Hilfe bei
der Grundpflege, Begleitung, Betreuung
und Familienpflege

Carl-Benz-Straße 5, 68723 Schwetzingen

Kontakt

Herr Eiwen / Frau Martens

Telefon 06202 7663996

Telefax 0721 98732299

info@senprima.dewww.senprima.de

Ambulante Pflegedienste mit Sitz im Rhein-Neckar-Kreis

(mit Einzugsgebiet in Heidelberger Stadtteilen)

Boxberg / Emmertsgrund

Pflegedienst Angelus

Goethestraße 19, 69181 Leimen

Kontakt

Telefon 06224 827007

Handschuhsheim

Phönix Pflegedienst

Schelmengrubweg 29, 69198 Schriesheim

Kontakt

Telefon 06203 4202304

Telefax 06203 4202303

info@phoenix-tagespflege.de

www.phoenix-tagespflege.de

Handschuhsheim / Neuenheim

Pflegedienst Elite

Konrad-Adenauer-Straße 44
69221 Dossenheim

Kontakt

Telefon 06221 3543101

info@elitepflegedienst.com

www.elitepflegedienst.com

Schlierbach / Ziegelhausen

Pflegedienst Regenbogen

Hauptstraße 1, 69434 Hirschhorn

Kontakt

Telefon 06272 9205031

info@pflegedienstregenbogen.de

www.pflegedienstregenbogen.de

Pfaffengrund / Wieblingen

Ambulanter Pflegedienst Otmar Müller & Linda Akca

Wingertspfad 5, 69214 Eppelheim

Kontakt

Telefon 06221 767653

info@pflegedienst-mueller-akca.de

www.pflegedienst-mueller-akca.de

Pfaffengrund / Südstadt / Weststadt / Wieblingen

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V.

Hauptsitz Schwetzingen
Außenstelle Eppelheim
Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim

Kontakt

Telefon 06202 27680

Telefax 06202 276840

info@pflegedienst-kurpfalz.de

www.pflegedienst-kurpfalz.de

Ziegelhausen

Pflegedienst Sonnenschein

Bussardweg 5
69259 Wilhelmsfeld

Kontakt

Telefon 06220 912473

info@pflegedienstsonnenschein.de

www.pflegedienstsonnenschein.de

Häusliche Palliativversorgung

Spezialisierte

- Sicherung der Qualität durch Palliativmediziner und „palliativ care“ weitergebildetes Pflegepersonal
- Linderung von Symptomen z. B. Atemnot, Schmerzen, Angst und Unruhe
- Fachspezifische Ergänzung zur Versorgung durch Hausärzte und/oder ambulante Pflege/Hospizdienste

Ambulante

- Kompetente Begleitung in der häuslichen Umgebung
- Betreuung in Pflegeeinrichtungen/Hospizen
- Einbinden patienteneigener und familiärer Möglichkeiten in den Behandlungsprozess

Palliativ

- ganzheitliche Wahrnehmung der Patienten und Angehörigen mit ihren körperlichen, seelischen, sozialen und/oder spirituellen Bedürfnissen
- Selbstbestimmung der Patienten bis zum Lebensende
- Sicherung des Rechtes auf ein würdevolles Sterben

Versorgung

Behandeln, betreuen, beraten in Form von Hausbesuchen

- Telefonkontakten
- 24h-Rufdienst

Aki-Heidelberg - Häusliche Palliativversorgung Heidelberg

Bergheimer Straße 126, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 485755

info@aki-heidelberg.de

www.aki-heidelberg.de

Palliative Care Team SAPHIR

Im Neuenheimer Feld 305,

69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 56-35610

nct.saphir@med.uni-heidelberg.de

Ambulante Pflegedienste mit Sitz im Rhein-Neckar-Kreis

(mit Einzugsgebiet in Heidelberger Stadtteilen)

Boxberg / Emmertsgrund

Pflegedienst Angelus

Goethestraße 19, 69181 Leimen

Kontakt

Telefon 06224 827007

Handschuhsheim

Phönix Pflegedienst

Schelmengrubweg 29, 69198 Schriesheim

Kontakt

Telefon 06203 4202304

Telefax 06203 4202303

info@phoenix-tagespflege.de

www.phoenix-tagespflege.de

Handschuhsheim / Neuenheim

Pflegedienst Elite

Konrad-Adenauer-Straße 44
69221 Dossenheim

Kontakt

Telefon 06221 3543101

info@elitepflegedienst.com

www.elitepflegedienst.com

Pfaffengrund / Wieblingen

Ambulanter Pflegedienst Otmar

Müller & Linda Akca

Wingertspfad 5, 69214 Eppelheim

Kontakt

Telefon 06221 767653

info@pflegedienst-mueller-akca.de

www.pflegedienst-mueller-akca.de

Pfaffengrund / Südstadt / Weststadt / Wieblingen

Kirchlicher Pflegedienst

Kurpfalz e. V.

Hauptsitz Schwetzingen

Außenstelle Eppelheim

Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim

Kontakt

Telefon 06202 27680

Telefax 06202 276840

info@pflegedienst-kurpfalz.de

www.pflegedienst-kurpfalz.de



Häusliche Palliativversorgung

Spezialisierte

- Sicherung der Qualität durch Palliativmediziner und „palliativ care“ weitergebildetes Pflegepersonal
- Linderung von Symptomen z. B. Atemnot, Schmerzen, Angst und Unruhe
- Fachspezifische Ergänzung zur Versorgung durch Hausärzte und/oder ambulante Pflege/Hospizdienste

Ambulante

- Kompetente Begleitung in der häuslichen Umgebung
- Betreuung in Pflegeeinrichtungen/Hospizen
- Einbinden patienteneigener und familiärer Möglichkeiten in den Behandlungsprozess

Palliativ

- ganzheitliche Wahrnehmung der Patienten und Angehörigen mit ihren körperlichen, seelischen, sozialen und/oder spirituellen Bedürfnissen
- Selbstbestimmung der Patienten bis zum Lebensende
- Sicherung des Rechtes auf ein würdevolles Sterben

Versorgung

Behandeln, betreuen, beraten in Form von Hausbesuchen

- Telefonkontakten
- 24h-Rufdienst

Aki-Heidelberg - Häusliche Palliativversorgung Heidelberg

Bergheimer Straße 126, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 485755

info@aki-heidelberg.de

www.aki-heidelberg.de

Palliative Care Team SAPHIR

Im Neuenheimer Feld 305,

69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 56-35610

nct.saphir@med.uni-heidelberg.de

Ambulante Hospizdienste in Heidelberg

„Durch den Hospizdienst ist ganz viel Ruhe in die Familie gekommen.“
„Es ist gut mit jemand zu reden, der von außen kommt.“

Die Mitteilung einer lebensverkürzenden Diagnose oder Prognose ist ein tiefer Einschnitt im Leben eines Menschen. Die Begleiter*innen für die letzte Lebensphase – sind unterstützend im eigenen Zuhause oder in Pflegeeinrichtungen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bieten kostenlose, konfessionsunabhängige Gesellschaft, praktische Hilfe und emotionale Unterstützung.

Das Angebot geht über den Verlust hinaus. Die Trauerbegleitung beinhaltet individuelle Beratung, Gruppenunterstützung und Ressourcen für Trauernde. Der Fokus liegt auf umfassender Betreuung, die physische, psychosoziale und spirituelle Aspekte berücksichtigt. Die Koordinatorin steht dabei für eine umfassende Beratung zu Palliativpflege, Trauer und Patientenverfügung zur Verfügung.

Ambulanter Hospizdienst Diakonisches Werk Heidelberg

Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 5996620

dw-hospiz@dwhd.de

ruth.rost@dwhd.de

Trauercafe „Altstadt“

im Seniorenzentrum Altstadt
Marstallstraße 13, 69117 Heidelberg

Zeiten

jeden 2. Sonntag im Monat

14.30 – 16.30 Uhr

Um Kontaktaufnahme wird gebeten.

Ambulanter Hospizdienst Caritas Altenhilfe Heidelberg

Hospizdienst Caritas Heidelberg

Mönchhofstraße 28 – 30
69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 4276140

nicole.kahlert@caritas-heidelberg.de



Hausnotruf

Immer mehr Menschen werden immer älter. Eine steigende Anzahl von Menschen lebt alleine und ist damit auf sich selbst angewiesen. Ein Hausnotruf ermöglicht eigenständig und selbstbestimmt zu leben, aber trotzdem im Notfall immer schnell Hilfe rufen zu können. Das entlastet nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige. Sie müssen sich weniger Sorgen machen, wenn Hilfe stets nur einen Knopfdruck entfernt ist. Ein Hausnotruf sorgt dafür, dass eine Person nach einem schweren Sturz oder in einem anderen Notfall immer noch die Möglichkeit hat, schnell und einfach Hilfe zu rufen. Ein Knopfdruck reicht aus, um eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale oder zu Angehörigen herzustellen.

ASB Baden-Württemberg e.V.

Region Mannheim / Rhein-Neckar
68309 Mannheim

Kontakt

Telefon 0621 72707310
hausnotruf@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rhein-Neckar / Heidelberg e.V.

Langer Anger 2, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 90100
servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de
www.drk-heidelberg.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH

In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch

Kontakt

Telefon 06222 92250
hausnotruf.wiesloch@malteser.org
www.malteser.org

Stadtwerke Heidelberg

SICHER DAHEIM

Kontakt

Telefon 06221 5134105
sicherdaheim@swhd.de
www.swhd.de/sicherdaheim

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Baden
Regionalgeschäftsstelle Mannheim
Saarburger Ring 61
68229 Mannheim

Kontakt

Telefon 0621 4830346
Telefax 0621 4830333
hausnotruf.mannheim@johanniter.de
www.johanniter.de

Einsatzgebiet in ganz Deutschland:

Libify

Rüdesheimerstraße 11, 80686 München

Kontakt

Telefon 089 143678114
service@libify.com
www.libify.de

Loya.Care

Kieler Straße 101, 22769 Hamburg

Kontakt

Telefon 040 5247832
info@loya.care.de



Besondere medizinische Angebote

Agaplesion Bethanien Krankenhaus Heidelberg

Agaplesion Bethanien Krankenhaus Heidelberg

Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 3190

info@bethanien-heidelberg.de

www.bethanien-heidelberg.de

Klinik für Akutgeriatrie

Im Fachkrankenhaus für Altersmedizin werden Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen sowie altersspezifischen Problemen wie Immobilität und Stürze behandelt. Die Einweisung erfolgt in der Regel durch niedergelassene Ärzte oder über die Notfallambulanz. Zudem erfolgt die Zuweisung von Patienten, bei denen frührehabilitative Maßnahmen notwendig sind über das Universitätsklinikum Heidelberg sowie andere Krankenhäuser.

Schwerpunkt für palliativmedizinische Geriatrie

Hier werden Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung betreut, die an einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung und den damit einhergehenden Symptomen leiden. Ziel ist es, die Lebensqualität zu erhalten und die letzte Lebensphase in Würde und Geborgenheit zu gestalten.

Geriatrisch-internistische Station für akut erkrankte Demenzpatienten (GISAD)

GISAD ist eine kleine, spezialisierte Einheit für weglaufgefährdete Patienten mit kognitiven Einschränkungen. Gerade Patienten mit Demenz oder verwirrte Patienten benötigen besondere Aufmerksamkeit und Pflege. Neben der Behandlung der aktuellen somatischen Erkrankung sorgt speziell geschultes Personal in einem klar strukturierten Tagesablauf für zusätzliche Therapie- und Beschäftigungsangebote. Hier erfahren die Patienten eine besonders persönliche Zuwendung.

Klinik für geriatrische Rehabilitation

Bewegungseinschränkungen und chronische Schmerzen gefährden die Selbstständigkeit älterer Menschen. Die geriatrische Rehabilitation des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG bietet Senioren ab 70 Jahren eine individuelle, wohnortnahe Rehabilitation. Ziele sind hierbei die Wiederherstellung und der Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit sowie die Vermeidung beziehungsweise Verminderung von Pflegebedürftigkeit.

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Seit 1. Januar 2022 wird der SpDi für psychisch kranke Menschen von einer Trägergemeinschaft (*habito e. V.* und Vincent e. V.) betrieben.

Der SpDi bietet Menschen, die aufgrund einer zu vermutenden oder bereits diagnostizierten psychischen Erkrankung, sowie deren Umfeld - Angehörige, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen - Klärung, Beratung und Hilfen an.

Der SpDi kann dabei unterstützen, eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu leben, und ist damit ein wesentliches Element der ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen aus dem Stadtgebiet Heidelberg.

Angebote

- Unterstützung nach einem Klinikaufenthalt
- Vermittlung von weitergehenden ärztlichen, psychotherapeutischen, pflegerischen, begleitenden und sozialrechtlichen Hilfen
- Sozial- und gerontopsychiatrische Vor- und Nachsorge
- psychosoziale Hilfen in Krisensituationen
- spezielle Angebote für junge Erwachsene
- Abwehr von Gefährdungen
- Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen

Die Räume sind barrierefrei zugänglich.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Plöck 16 – 18 (Hinterhof)
69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 7177060
spdi@habito-heidelberg.de

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in Heidelberg

Die Tagesstätte bietet ein offenes und niedrighschwelliges Angebot für Erwachsene mit einer psychischen Erkrankung, insbesondere

- Hilfen zur Tagesstrukturierung und Alltagsgestaltung
- Arbeits- und Beschäftigungsangebote
- ergotherapeutische Angebote
- Beratung durch fachlich kompetente Ansprechpersonen
- Unterstützung bei der Sicherung von materiellen Ansprüchen
- Hilfen zum Erhalt und Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen

Die Teilnahme ist für die Besucher/innen kostenfrei. Für eine Teilnahme an dem Angebot ist kein Antragsverfahren auf Bewilligung von Leistungen der Eingliederungshilfe o. ä. erforderlich.

Mit ihrem breiten Spektrum an freiwilligen Angeboten und Freizeitmöglichkeiten ergänzt und entlastet die Tagesstätte andere Versorgungsangebote in Heidelberg. Das Angebot der Tagesstätte stellt einen wichtigen Baustein in der wohnortnahen, psychiatrischen Versorgung mit niedrighschwelligem Zugang dar. Sie ist Teil des Gemeindepyschiatrischen Verbundes (GPV) und damit eng in die in Heidelberg vorhandene Versorgungsstruktur eingebunden.

Hierzu gehört auch das offene Atelier unter der St. Albert Kirche (Montag/Donnerstag)

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen

Plöck 16 – 18 (Hinterhof)
69117 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 7177062
tast-spdi@vincent-heidelberg.de

Öffnungszeiten Tagesstätte

Montag – Freitag, 10.00 – 15.00 Uhr
Voranmeldung nicht erforderlich

KID – der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums

Der Krebsinformationsdienst KID des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg ist ein Angebot für alle, die Fragen zum Thema Krebs haben.

Er bietet verständliche und wissenschaftlich fundierte Informationen zum gesamten Spektrum der Onkologie.

Unser Angebot richtet sich an jeden, der Fragen zu Krebs hat: Patienten, ihre Familien und Freunde, sowie an Menschen, die sich zur Krebsvorbeugung und Krebsfrüherkennung informieren wollen – am Telefon, per E-Mail sowie in Sprechstunden in Heidelberg.

Außerdem können Adressen von spezialisierten Zentren und Kliniken, niedergelassenen Ärzten, Psychoonkologen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und anderen Organisationen mit Angeboten für Krebspatienten vermittelt werden.

Der Krebsinformationsdienst wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Er kann unabhängig informieren – frei von Interessenkonflikten, ohne Werbung.

KID – Krebsinformationsdienst

Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Kontakt

Telefon 0800 4203040
täglich, 8.00 – 20.00 Uhr
Terminvereinbarung für persönliche
Sprechstunden über das KID-Sekretariat
unter der Telefonnummer 06221 422890
krebsinformationsdienst@dkfz.de
www.krebsinformationsdienst.de

Gedächtnisambulanz

In der Gedächtnisambulanz werden geistige Leistungseinschränkungen im höheren Lebensalter beurteilt und demenzielle Erkrankungen diagnostisch abgeklärt, vor allem bei Krankheitsbeginn.

Patienten und Angehörige werden umfassend zu Untersuchungsergebnissen und Therapiemöglichkeiten beraten. Für die Weiterbehandlung durch den überweisenden Facharzt werden entsprechende Empfehlungen zusammengefasst.

Psychiatrische Universitätsklinik Gedächtnisambulanz

Voßstraße 4, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 56-4446

geda.psych@med.uni-heidelberg.de



Herausforderung Demenz

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland sind an einer Demenz erkrankt, davon ca. zwei Drittel an der Alzheimer Demenz. Etwa 215.000 Menschen mit Demenz leben in Baden-Württemberg. Nach einer Diagnose sind Menschen sehr verunsichert und suchen nach Orientierung und Hilfe.

Wichtige Infos für Erkrankte, Angehörige und Fachkräfte kann man bei nachfolgenden Adresse finden:

In Heidelberg:

Die Stadt Heidelberg hat eine Broschüre → *Wegweiser Demenz* veröffentlicht. In dieser werden die lokalen Angebote und Möglichkeiten zusammengefasst. Seit Januar 2024 ist die Stadt Heidelberg auch Demenz Partner. Weiterführende Informationen finden sich auf der Internetseite: www.demenz-partner.de/



Für weiterführende Beratung kann der Kontakt zum Pflegestützpunkt der Stadt Heidelberg (Telefon 06221 58-49000) aufgenommen werden. Diese sind zuständig für die Beratung der gesetzlich Versicherten. Für Privatversicherte gibt es eine eigene Pflegeberatung: Compass Telefon 0800 1018800

In Baden – Württemberg:

Selbsthilfe Demenz: Alzheimer Gesellschaft Baden – Württemberg

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. setzt sich für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein. Sie trägt mit Information, Beratung und Sensibilisierung dazu bei, die Erkrankung besser zu verstehen und den Alltag zu bewältigen. Veranstaltungen in Baden-Württemberg und Online sowie ausgewählte Termine außerhalb von Baden-Württemberg finden sich auf der Internetseite.

Informationen aus: *Geschäftsstelle – Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. – Selbsthilfe Demenz*
Stand 30.11.2023

Selbsthilfe Demenz: Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart

Kontakt

Telefon 0711 24849660

info@alzheimer-bw.de

Telefon 0711 24849663 (Montag - Freitag)

beratung@alzheimer-bw.de

www.alzheimer-bw.de

Überregional: Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Selbsthilfe Demenz (DAIzG) ist eine Selbsthilfeorganisation, die sich für das Wohl von Menschen mit Demenz und ihren Familien einsetzt. Sie ist weltanschaulich und politisch neutral und unterstützt die Selbsthilfe vor Ort. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Die DAIzG ist der Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften und existiert seit 1989.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Bundesweite Hilfe und Beratung

Kontakt

Alzheimer-Telefon 030 259379514

www.deutsche-alzheimer.de

Informationen aus: *Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.: Über uns (deutsche-alzheimer.de)* Stand 30.11.2023



Angehörigengruppen

„Auszeit“ – Treffen für pflegende Angehörige

Stabile und gesunde Helfer*innen sind die beste Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen. In der „AUSZEIT“ geht es darum, sich gegenseitig zu ermutigen und zu helfen. In einem vertrauensvollen Rahmen können diejenigen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen, sich gegenseitig „ein Ohr schenken“, einander zuhören und Erfahrungen austauschen. Bei den Treffen stehen für die Organisatorinnen der „AUSZEIT“ Wünsche, Fragen und Probleme der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt. Familie, Freunde, Nachbarn, d. h. das gesamte soziale Umfeld ist von dem veränderten Verhalten an Demenz Erkrankter betroffen. In dieser Situation kann es sehr entlastend sein sich mit anderen auszutauschen, die Ähnliches erleben oder sich über das Krankheitsbild und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Hierzu soll die „AUSZEIT“ dienen.

Zeit 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 14.30 Uhr
Um Kontaktaufnahme wird gebeten.

Ort Seniorenzentrum Ziegelhausen
Brahmsstraße 6, 69118 Heidelberg
Telefon 06221 330360
sz.ziegelhausen@caritas-heidelberg.de

Gesprächsgruppe für Angehörige demenzerkrankter Menschen

Es wird Raum geboten, um sich mit den vielfältigen Themen zu beschäftigen, die in der Begleitung von demenzerkrankten Menschen auftreten:

- Wie kann ich als Angehörige*r in meiner Kraft bleiben?
- Meine Expertise als Angehörige*r nutzbar machen
- Möglichkeiten, Abschiednehmen zu lernen und aktiv zu gestalten
- Die Bedeutung von Ritualen
- Umgang mit aggressivem/depressivem... Verhalten

Das Angebot möchte einen hilfreichen und Mut machenden Austausch fördern und da sein, um Fragen, Freude und Nöte zu teilen.

Zeit 1. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.30 Uhr,
Um Kontaktaufnahme wird gebeten

Ort Seniorenzentrum Pfaffengrund
Storchenweg 2, 69123 Heidelberg
Telefon 06221 700555
szpfaffengrund@dwhd.de



Café Oase

Betreuungsangebot der Friedensgemeinde für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Einmal monatlich an jedem ersten Freitag im Monat von 14:30 – 17:00 Uhr

Gemeindehaus Friedenskirche Handschuhsheim

Um Kontaktaufnahme wird gebeten

Café Oase

Zeppelinstraße 9, 69121 Heidelberg
Mitwirken und dabei bleiben in der
Friedensgemeinde

Kontakt

Telefon 06221 417663

esther.sues@stadtmission-hd.de

www.friedensgemeinde-handschuhsheim.de

Betreuungsgruppe Nachmittagstreff

Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 720101

info@sozialstation-hds.de

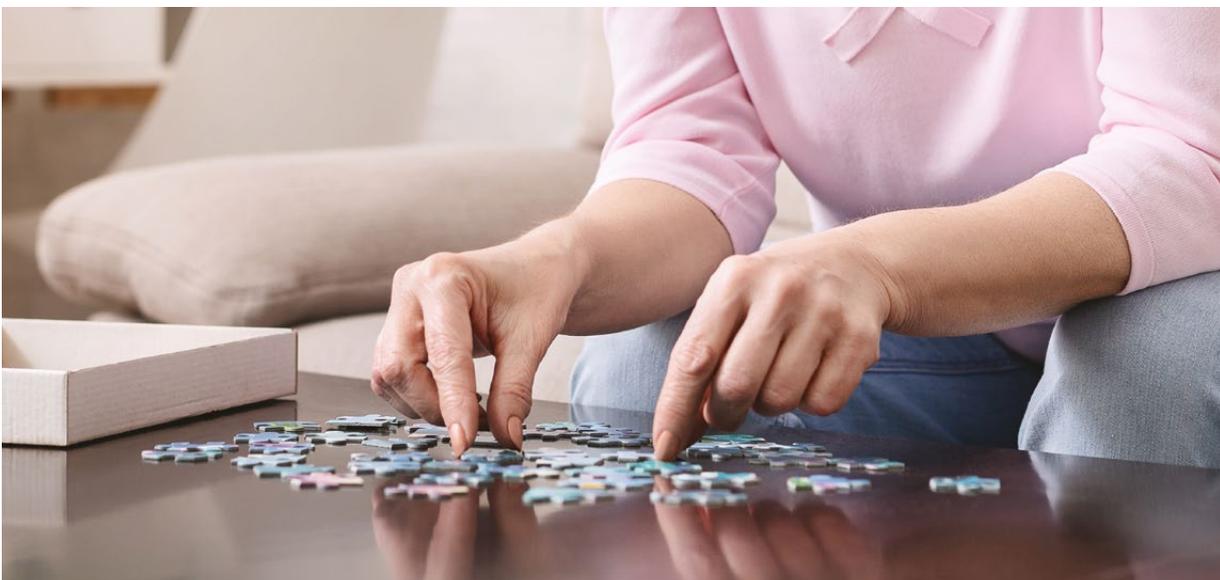
h.spiller@sozialstation-hds.de

www.sozialstation-hds.de

Die Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd bietet für die Stadtteile südlich des Neckars Gruppenbetreuung - Nachmittagstreff.

Die Gruppentreffen sind für ältere Menschen, auch mit demenzbedingten und psychischen Fähigkeitsstörungen gedacht und bieten alles für Körper, Seele und Geist: Neben Kaffee und Kuchen findet sich Zeit für ein geselliges Miteinander, für Gespräche und das Singen altbekannter Lieder. Damit vorhandene Fähigkeiten erhalten bleiben wird auch Gedächtnistraining und handwerkliches Gestalten angeboten. Bewegungsübungen und Gesellschaftsspiele runden das Angebot ab. Um Kontaktaufnahme wird gebeten.

montags von	14.00 – 17.00 Uhr	im Pfaffengrund
dienstags von	14.00 – 17.00 Uhr	im Emmertsgrund
mittwochs von	14.00 – 17.00 Uhr	in der Südstadt
donnerstags von	14.00 – 17.00 Uhr	in Wieblingen





(Teil-)stationäre Hilfsangebote

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist eine pro Kalenderjahr längstens für acht Wochen begrenzte vollstationäre Versorgung für pflegebedürftige Menschen mit den Pflegegraden 2–5. Das Angebot richtet sich an diejenigen, deren häusliche Versorgung zeitweise nicht ausreichend sichergestellt ist, z.B. wegen Urlaub oder Krankheit bzw. Ausfall der Pflegeperson.

Kurzzeitpflege kann ebenfalls eine gute Lösung sein, wenn Übergangszeiten bewältigt werden müssen. Dies wären z. B.:

- nach Entlassung aus dem Krankenhaus oder vor Antritt einer Rehabilitation
- bis zum Abschluss notwendiger Umbaumaßnahmen in der Häuslichkeit
- bei einer erheblichen Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit zur Neuorganisation der Versorgung

Kurzzeitpflege kann bis zu einem Wert von 1.774 € im Kalenderjahr beansprucht werden. Reichen die Mittel der Kurzzeitpflege nicht aus, können ergänzend die nicht verbrauchten Mittel der Verhinderungspflege von bis zu 1.612 € übertragen werden. Damit finanziert werden die Kosten der pflegebedingten Aufwendungen in der Pflegeeinrichtung. Zusätzlich anfallende Eigenanteilskosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten, können ggf. über vorhandenes Budget des monatlichen Entlastungsbetrages refinanziert werden. Hier lohnt sich die Rücksprache mit der Pflegekasse im Rahmen der Antragstellung, damit Sie die Kosten im Blick behalten.

Der Pflegestützpunkt Heidelberg betreibt seit 1992 eine Kurzzeitpflegevermittlung im Haus Philippus für Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus können im Pflegestützpunkt Einrichtungen benannt werden, welche über eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze verfügen. Eine direkte Vergabe dieser Kurzzeitpflegeplätze erfolgt jedoch durch die jeweilige Pflegeeinrichtung.

Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Pflegestützpunkt Heidelberg

Dantestraße 7
69115 Heidelberg

Kontakt

Kurzzeitpflege
06221 58-38390

kurzzeitpflege-psp@heidelberg.de

Tagespflege

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2-5, die nicht bettlägerig sind können von teilstationären Angeboten sehr profitieren. Wenn pflegende Angehörige berufstätig sind oder eine Entlastung benötigen, wird die zu pflegende Person in einer Tagespflegeeinrichtung durch qualifiziertes Personal betreut und pflegerisch versorgt.

Tagespflegeangebote bieten dabei viele gemeinschaftliche Aktivitäten an. Aktivierung und Kommunikation stehen im Mittelpunkt, aber auch für Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten besteht Raum. Gemeinsame Mahlzeiten sind stets Bestandteil des Angebotes. Tagespflege wird Angeboten von Montags bis Freitags, wobei nicht alle Tage in Anspruch genommen werden müssen. Die Einrichtungen bieten einen Fahrdienst an, jedoch kann nicht jeder Anbieter alle Stadtteile bedienen.

Leistungen der Tagespflege werden zusätzlich zu den ambulanten Leistungen von der Pflegekasse bezuschusst. Die Leistungshöhe ist nach den Pflegegraden gestaffelt. Die anfallenden Eigenanteilskosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition können sofern Budget vorhanden ist, aus dem monatlichen Entlastungsbetrag refinanziert werden.



Derzeit bieten folgende Einrichtungen Tagespflegeplätze an:

ASB Tagespflege für Senioren (15 Plätze)

Mannheimer Straße 284
69123 Heidelberg (Wieblingen)

Kontakt

Telefon 06221 736650
tagespflege.hd@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

Caritashaus Tagespflege Vinzenz (18 Plätze)

Mönchhofstraße 28
69120 Heidelberg (Neuenheim)

Kontakt

Telefon 06221 4544665
natascha.rauschkolb@st-michaelhd.de
www.caritas-heidelberg.de/altenhilfe

Haus Philippus (15 Plätze)

Zeppelinstraße 9
69121 Heidelberg (Handschuhshheim)

Kontakt

Telefon 06221 4177
philippus.sozialdienst@stadtmission-hd.de
www.stadtmission-hd.de

Mathilde-Vogt-Haus (20 Plätze)

Schmitthenner Str. 1
69124 Heidelberg (Kirchheim)

Kontakt

Telefon 06221 78750 oder 7875350
tagespflege@psd-ggmbh.de
www.psd-ggmbh.de/Tagespflege

St. Anna (15 Plätze)

Plöck 6, 69117 Heidelberg (Altstadt)

Kontakt

Telefon 06221 149726
st.anna-frommel@stadtmission-hd.de
www.stadtmission-hd.de

Tagespflege Sonnenquartier (20 Plätze)

Kurpfalzstraße 24, 69151 Neckargemünd
(für Gäste aus Ziegelhausen)

Kontakt

Telefon 06223 966400
tagespflege.sq@psd-ggmbh.de
<https://psd-ggmbh.de/sonnenquartier/>

Vollstationäre Pflege

Wenn eine Versorgung Zuhause nicht mehr ausreichend oder möglich ist, stehen in Heidelberg zur umfassenden Pflege und Versorgung 13 vollstationäre Einrichtungen zur Verfügung.

Agaplesion Bethanien Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Straße 2
69126 Heidelberg (Rohrbach)

Kontakt

Telefon 06221 33900
info.blh@agaplesion.de
www.bethanien-lindenhof.de

Agaplesion Maria von Graimberg

Max-Joseph-Straße 60
69126 Heidelberg (Rohrbach)

Kontakt

Telefon 06221 36440 /-105
info.mgh@agaplesion.de
www.graimberg-haus.de

ASB – Seniorenpflegeeinrichtung „In Wieblingen Alt werden“

Mannheimer Straße 280
69123 Heidelberg (Wieblingen)

Kontakt

Telefon 06221 736650 /-2031
wieblingen@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

ASB Parkresidenz am Neckar

Kleingemünderstraße 6
69118 Heidelberg (Ziegelhausen)

Kontakt

Telefon 06221 896540
ziegelhausen@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

AWO Seniorenzentrum „Im Kranichgarten“

Kranichweg 51
69123 Heidelberg (Pfaffengrund)

Kontakt

Telefon 06221 756590
imkranichgarten@awo-baden.de
www.awo-im-kranichgarten.de

AWO Seniorenzentrum „Louise-Ebert-Haus“

Buchwaldweg 15
69126 Heidelberg (Boxberg)

Kontakt

Telefon 06221 89370100
sz-heidelberg@awo-baden.de
www.awo-seniorenzentrum-louise-ebert-haus.de

Caritashaus Katharina Labouré

Mönchhofstraße 28 – 30
69120 Heidelberg (Neuenheim)

Kontakt

Telefon 06221 417102
a.lauer@pflegeheimat.de
www.caritas-heidelberg.de/altenhilfe/chkl

Haus Philippus

Zeppelinstraße 9
69121 Heidelberg (Handschuhsheim)

Kontakt

Telefon 06221 417640
juliane.hoevermann@stadtmission-hd.de
www.stadtmission-hd.de

Mathilde-Vogt-Haus

Schwarzwaldstraße 22
69124 Heidelberg (Kirchheim)

Kontakt

Telefon 06221 78750
info@psd-ggmbh.de
www.mathilde-vogt-haus.de

**Stadtresidenz Heidelberg
Pflegerwohngruppe mit
Demenzschwerpunkt**

Poststraße 11 – 13
69115 Heidelberg (Bergheim)

Kontakt

Telefon 06221 72620
info.sr@psd-ggmbh.de
www.stadtresidenz-heidelberg.de

Südstadtresidenz Caroline-Sammet

Rheinstraße 29
69126 Heidelberg (Südstadt)

Kontakt

Telefon 06221 3574100
caroline-sammet@stadtmission-hd.de
www.stadtmission-hd.de

Wilhelm-Frommel-Haus

Plöck 45, 69117 Heidelberg (Altstadt)

Kontakt

Telefon 06221 1496
st.anna-frommel@stadtmission-hd.de
www.stadtmission-hd.de

Vitalis Heidelberg

Schlosskirschenweg 2
69124 Heidelberg (Kirchheim)

Kontakt

Telefon 06221 41650
info@vitalis-heidelberg.de
www.vitalis-heidelberg.eu

Weitere Informationen

Im Vorfeld einer Heimaufnahme wenden Sie sich bitte zunächst an Ihre Pflegekasse und beantragen Pflegeleistungen für vollstationäre Pflege. Reichen Ihre Einkünfte und Ihr Vermögen zusammen mit evtl. gewährten pauschalen Leistungsbeträgen zur Deckung der Heimkosten nicht aus, besteht die Möglichkeit zur Beantragung von Sozialhilfe. Ansprechpartnerinnen und -partner, die Sie gerne beraten, finden Sie hier:

**Stadt Heidelberg
Amt für Soziales und Senioren
Hilfe zur Pflege, Blindenhilfe**

Bergheimer Straße 155
69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 58-37000
pfllege@heidelberg.de

Hospiz Louise

Der Orden der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul hat 1992 in der Heidelberger Weststadt ein stationäres Hospiz gegründet. Im Hospiz hat man sich die Aufgabe gestellt, schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Damit werden unter anderem Angehörige und Freunde entlastet, die mit einer Versorgung zuhause überlastet wären.

Im Hospiz erhalten Patienten eine individuelle palliativmedizinische und palliativpflegerische Versorgung. Darüber hinaus soll in der Betreuung psychosozialen und spirituellen Fragen Raum gelassen werden, um die schwerste Krise des Lebens bewältigen zu können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hospiz wollen dazu beitragen, dass körperliche Symptome gut behandelt werden, dass in Gesprächen Ängste benannt werden können und somit Vertrauen in dieser Lebensphase entstehen kann.

Sterben sollte als ein Teil des Lebens in das Leben integriert sein. Dadurch kann es möglich sein, den sorgsamem Umgang mit dem Individuum Mensch mit seinen Ressourcen und Problemen kreativ zu gestalten.

Ein multidisziplinäres Team will mit Einfühlsamkeit und Fürsorge zur Seite stehen.

Hospiz Louise

Wilhelmstraße 3, 69115 Heidelberg

Kontakt

Telefon 06221 705060

anfrage@hospiz-louise.de

www.hospiz-louise.de



Finanzielle Hilfen im Pflegefall

Leistungen der Pflegekasse im Rahmen des Sozialgesetzbuches XI (SGB XI)

Die folgenden Informationen beziehen sich inhaltlich auf die Gesetze des elften Sozialgesetzbuches (SGB XI – Stand 01.01.2024) und unterliegen regelmäßigen Anpassungen. Der Pflegestützpunkt kann über aktuelle Änderungen beraten.

Auf der Grundlage der Vorschriften des SGB XI werden Pflegebedürftigen Leistungen im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich gewährt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen ist die Einstufung in einen Pflegegrad. Anträge sind an die zuständige Pflegekasse zu richten. Diese ist in der Regel mit der Krankenkasse identisch. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst (MD) mit der Feststellung des Grades der Pflegebedürftigkeit. Die hierfür notwendige Begutachtung erfolgt in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen, im Krankenhaus, unter Umständen per Telefoninterview oder auch nach Aktenlage.

Hauptkriterium für den Erhalt eines Pflegegrades ist die Einschränkung der Selbstständigkeit. Demnach können Pflegebedürftige körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen. Folgende Kriterien werden durch den MD im Rahmen der Begutachtung geprüft:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Sofern eine Einstufung in einen Pflegegrad erfolgt, kommen unterschiedliche Leistungen in Betracht. Zu beachten ist, dass viele Leistungen erst gewährt werden, wenn mindestens Pflegegrad 2 erreicht ist. Die wichtigsten Leistungen sind hier kurz aufgeführt:

Pflegegeld

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2–5 können Pflegegeld beantragen. Gestaffelt nach den Pflegegraden 2–5 zahlt die Pflegekasse monatlich einen festen Betrag an Pflegegeld an den Pflegebedürftigen aus. Die Pflege wird in diesem Fall durch Angehörige, Bekannte, aber auch Nachbarn oder sonstige Personen erbracht. Die Höhe der monatlichen Leistung ist abhängig vom Pflegegrad.

Pflegegrad 2	332 Euro	Pflegegrad 4	765 Euro
Pflegegrad 3	573 Euro	Pflegegrad 5	947 Euro

Beratungsbesuch

Wichtig für die Auszahlung des Pflegegeldes ist der regelmäßige Beratungsbesuch durch einen Pflegedienst oder einer anderen anerkannten Stelle. Dieser dient der Qualitätssicherung und Hilfestellung. Dieser muss in Pflegegrad 2 und 3 jeweils halbjährlich und in Pflegegrad 4 und 5 vierteljährlich durchgeführt werden.

Pflegesachleistungen

Sofern die nötige Pflege ausschließlich oder ergänzend zu privaten Pflegepersonen von einem ambulanten Pflegedienst erbracht wird, hat der Versicherte ab Pflegegrad 2 Anspruch auf einen Zuschuss, dessen monatliche Höhe vom Pflegegrad abhängig ist. Diese Leistung umfasst u.a. körperbezogene Pflegemaßnahmen und pflegerische Betreuungsangebote.

Pflegegrad 2	761 Euro	Pflegegrad 4	1.778 Euro
Pflegegrad 3	1.432 Euro	Pflegegrad 5	2.200 Euro

Dieses Geld erhält der Versicherte jedoch nicht ausbezahlt, sondern es erfolgt eine unmittelbare Abrechnung zwischen dem Pflegedienst und der Pflegekasse.

Kombinationsleistung

Es besteht auch die Möglichkeit, das Pflegegeld und die Sachleistung miteinander zu kombinieren. Wird die Pflegesachleistung durch einen Pflegedienst nicht vollständig in Anspruch genommen, kann mit der Kombinationsleistung ein anteiliges Pflegegeld ausbezahlt werden. Die jeweiligen Beträge werden von der Pflegekasse berechnet.

Leistungen für pflegende Angehörige

Für Pflegepersonen, die regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig sind und ihre Angehörigen oder eine sonstige nahestehende Person pflegen, können von der Pflegekasse Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung entrichtet werden. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit (mindestens Pflegegrad 2) und dem hieraus resultierenden Pflegeaufwand.

Weiterhin können Pflegepersonen seit 2017 auch in der Arbeitslosenversicherung versichert werden. Dafür muss grundsätzlich eine der beiden Voraussetzungen gelten. Die Voraussetzungen hierfür werden von der Pflegekasse geprüft.

Alle nicht erwerbsmäßig tätigen Pflegepersonen sind zudem in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

Die Pflegekasse übernimmt auch die Kosten für Pflegekurse. Hierbei handelt es sich um Kurse, in denen Pflegetechniken vermittelt werden. Hierzu gehören auch solche Angebote, bei denen es um die Minderung von pflegebedingten körperlichen und seelischen Belastungen geht.

Tritt in der Familie ein akuter Pflegefall ein, können sich Angehörige pro Kalenderjahr bis zu zehn Tage je pflegebedürftiger Person unbezahlt von der Arbeit freistellen lassen, um die Pflege zu organisieren. Während dieser Freistellung kann ein sogenanntes Pflegeunterstützungsgeld gezahlt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit für nahe Angehörige bis zu sechs Monate unbezahlte Pflegezeit in Anspruch zu nehmen, wenn der Arbeitgeber mehr als 15 Beschäftigte aufweist. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Pflegestützpunkt.

Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Zur Erleichterung der häuslichen Pflege übernehmen die Pflege- und Krankenkassen auf ärztliche Verordnung die Kosten für Pflegehilfsmittel und technische Hilfen. Neben technischen Hilfsmitteln (z. B. Badewannenlifter, Gehhilfe, Pflegebett oder einen Hausnotruf) umfasst dies auch zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel, wie beispielsweise Bettschutzeinlagen. Weiterhin können finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Umgestaltung des Wohnraumes (z. B. Türverbreiterungen etc.) bis zu einer Höhe von 4.000 Euro beantragt werden. Diese Leistungen werden neben den übrigen Leistungen der Pflegekasse gewährt. Voraussetzung ist mindestens der Pflegegrad 1.

Zusätzliche Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen

Pflegebedürftige können im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einen Anspruch auf einen pauschalen Zuschuss in Höhe von monatlich 214 Euro haben, wenn sie in ambulanten Wohngruppen in einer gemeinsamen Wohnung mit häuslicher pflegerischer Versorgung leben. Die freie Wählbarkeit der Pflege- und Betreuungsleistungen darf dabei rechtlich oder tatsächlich nicht eingeschränkt sein. Ambulant betreute Wohngruppen sind Gemeinschaften mit mindestens drei und maximal zwölf Bewohnern, welche ihre Pflege gemeinschaftlich organisieren. Die Voraussetzungen für den Zuschuss prüfen die Pflegekassen.

Tagespflege

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 – 5 haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tagespflege. Für die Tagespflege zahlt die Pflegekasse einen Zuschuss, dessen Höhe sich nach dem jeweiligen Pflegegrad richtet. Diese Leistungen können zusätzlich zu den ambulanten Pflegesachleistungen oder dem Pflegegeld in Anspruch genommen werden, ohne dass eine Anrechnung auf diese Ansprüche erfolgt.

Pflegegrad 2	689 Euro	Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegegrad 3	1.298 Euro	Pflegegrad 5	1.995 Euro

Kurzzeitpflege

Wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht ausreicht und Übergangszeiten zum Beispiel nach der Entlassung aus dem Krankenhaus überbrückt werden muss, kann die Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung eine mögliche Lösung sein. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 – 5 haben Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer

vollstationären Einrichtung. Der Zuschuss für diese Maßnahme der Pflegekasse beträgt pro Kalenderjahr 1.774 Euro für pflegebedingte Aufwendungen. Zusätzlich können bis zu 1.612 Euro der noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege auf die Kurzzeitpflege (Höchstbetrag: 3.386 Euro) übertragen werden. Wenn bis vor Beginn der Kurzzeitpflege Pflegegeld gezahlt wurde, wird dies zusätzlich zu 50 Prozent weitergezahlt.

Verhinderungspflege

Wenn aufgrund von Urlaub, Krankheit oder anderer Gründe die Pflegeperson den Pflegebedürftigen nicht selbst versorgen kann, übernimmt die zuständige Pflegekasse die Verhinderungspflege für bis zu sechs Wochen im Kalenderjahr bis zu einem Höchstbetrag von 1.612 Euro. Wenn aufgrund von Urlaub, Krankheit oder anderer Gründe die Pflegeperson den Pflegebedürftigen nicht selbst versorgen kann, übernimmt die zuständige Pflegekasse die Verhinderungspflege für bis zu sechs Wochen im Kalenderjahr bis zu einem Höchstbetrag von 1.612 Euro. Der Betrag kann unter Anrechnung auf den für die Kurzzeitpflege zustehenden Leistungsbetrag um bis zu 806 Euro (50 %) auf insgesamt 2.418 Euro erhöht werden, sofern noch keine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurde. Voraussetzung für den Anspruch auf Verhinderungspflege ist, dass der Pflegebedürftige vor der ersten Inanspruchnahme bereits sechs Monate zu Hause gepflegt wurde und mindestens den Pflegegrad 2 aufweist.

Die Verhinderungspflege kann von Privatpersonen (Bekanntem/Nachbarn etc.) oder auch einem Pflegedienst übernommen werden. Hat der Pflegebedürftige zuvor Pflegegeld bezogen, wird zusätzlich das hälftige Pflegegeld weitergezahlt.

Sofern nahe Angehörige (bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert) die Verhinderungspflege übernehmen, können nachgewiesene Kosten bis zur Höhe des 1,5-fachen Pflegegeldes erstattet werden. Aufwendungen, die der Ersatzkraft in Bezug auf die Verhinderungspflege entstanden sind, können bis zum Höchstbetrag von 1.612 Euro pro Jahr erstattet werden. Darunter fallen beispielsweise Fahrkosten oder der Verdienstausschluss.

Die Verhinderungspflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden. Dies liegt dann vor, wenn die Pflegeperson weniger als acht Stunden am Tag verhindert ist. In diesem Fall wird der Anspruch nicht auf sechs Wochen begrenzt und das Pflegegeld wird in voller Höhe zusätzlich weitergezahlt.

Vollstationäre Pflege

Pflegebedürftige ab mindestens Pflegegrad 2 haben Anspruch auf vollstationäre Pflege in einem Pflegeheim. Die Pflegekassen beteiligen sich an den pflegebedingten Aufwendungen. Die Höhe ist abhängig vom jeweiligen Pflegegrad.

Pflegegrad 2	770 Euro	Pflegegrad 4	1.775 Euro
Pflegegrad 3	1.262 Euro	Pflegegrad 5	2.005 Euro

Wählen Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 vollstationäre Pflege, erhalten sie einen Zuschuss in Höhe von 125 Euro monatlich.

Wenn Sie auf der Suche nach einem vollstationären Pflegeheimplatz sind, bietet die Stadt Heidelberg online die sogenannte Pflegeplatzbörse an. Hier sehen Sie auf einen Blick, welche Pflegeheime in Heidelberg zur Verfügung stehen und welche Angebote diese umfassen. Hier der Link als Absprung:

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/pflegeplatzboerse.html>

Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von monatlich 125 Euro. Der Betrag ist zweckgebunden einzusetzen für qualitätsgesicherte Leistungen zur Entlastung pflegender Angehöriger sowie zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags. Die Kosten werden bei Vorlage einer entsprechenden Rechnung erstattet oder vom Anbieter direkt mit der Pflegekasse abgerechnet.

Er dient der Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von

1. Angeboten zur Unterstützung im Alltag (Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung von Pflegenden, haushaltsnahe Dienstleistungen)
2. Eigenanteile bei der Tagespflege
3. Eigenanteile bei der Kurzzeitpflege
4. Leistungen ambulanter Pflege- und Betreuungsdienste

Der Entlastungsbetrag kann innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in Anspruch genommen werden. Wird die Leistung in einem Kalenderjahr nicht ausgeschöpft, wird der nicht verbrauchte Betrag in das folgende Kalenderhalbjahr übertragen und kann noch bis zum 30. Juni genutzt werden.

Eigenmittel

Zur Sicherstellung einer adäquaten pflegerischen Versorgung sind Eigenmittel einzusetzen, da die beschriebenen Leistungsansprüche eine auskömmliche Bedarfsdeckung nicht abdecken. Grundsätzlich fallen unter die sogenannten Eigenmittel sämtliche Einkünfte aus Einkommen, Renten, Pensionen, aber auch Unterhaltsleistungen, Erträge aus Vermögen, Vermietung und Verpachtung sowie Barvermögen, Grundstücke, Immobilien und sonstige Vermögensformen. Auch private Versicherungen als Vorsorge für den Pflegefall können zur finanziellen Entlastung, vor allem bei dem Einsatz von Einkommen etc. dienen.

Überblick der Leistungsbeträge:

Leistung	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegegeld	-	332 Euro	573 Euro	765 Euro	947 Euro
Pflegesachleistung	-	761 Euro	1.432 Euro	1.778 Euro	2.200 Euro
Vollstationäre Pflege	125 Euro	770 Euro	1.262 Euro	1.775 Euro	2.005 Euro
Tagespflege	-	689 Euro	1.298 Euro	1.612 Euro	1.995 Euro
Entlastungsbetrag	125 Euro				
Wohngruppenzuschlag	214 Euro				
Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel	bis zu 40 Euro				
Verhinderungspflege		1.612 Euro	1.612 Euro	1.612 Euro	1.612 Euro
Kurzzeitpflege		1.774 Euro	1.774 Euro	1.774 Euro	1.774 Euro
Zuschuss zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen	bis zu 4.000 Euro				

Hilfe zur Pflege gemäß Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Sofern die genannten Eigenmittel zur Finanzierung der Pflege nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, Leistungen der Sozialhilfe zu beantragen. Diese werden einkommens- und vermögensabhängig gewährt (wenn die Einkünfte oder das Vermögen des Hilfesuchenden und des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners nicht ausreichen). Leistungen der Hilfe zur Pflege werden nur an Personen gewährt, welche pflegebedürftig sind. Die Pflegebedürftigkeit richtet sich hierbei nach den Feststellungen des MD (Medizinischen Dienstes). Die Zuordnung des Pflegebedürftigen zu einem Pflegegrad ist für den Sozialhilfeträger bindend.

Durch das Sozialamt wird der notwendige pflegerische Bedarf ermittelt und festgestellt. Neben dem MD Gutachten stellt das Sozialamt auch eigene Ermittlungen an, dies z. B. in der Form, dass ein Mitarbeiter des Sozialen Dienstes vor Ort einen Besuch bei dem Betroffenen macht, um festzustellen, in welchem Umfang tatsächlich Hilfe erforderlich ist.

Sofern die Leistungsvoraussetzungen vorliegen, kommt als Form der Hilfestellung – wie bei der Pflegeversicherung – die Geld- oder Sachleistung in Betracht. Die Leistungen der Sozialhilfe sind grundsätzlich nachrangig. Es wird geprüft, ob Ansprüche gegenüber vorrangigen Leistungsträgern, wie der Kranken- und Pflegekasse, bestehen und ob es unterhaltspflichtige Angehörige gibt, denen es nach den Bestimmungen des BGB zuzumuten ist, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Eine entsprechende Prüfung erstreckt sich auf Ehegatten (getrennt lebende und geschiedene) sowie auf Eltern und Kinder.

Personen mit dem Pflegegrad 1 haben nur einen eingeschränkten Anspruch auf Leistungen der Hilfe zur Pflege.



Stichwortverzeichnis

A

Agaplesion Bethanien Krankenhaus
Heidelberg Seite 66

Akademie für Ältere.....Seite 15

Alltagshilfen..... Seite 52

Aktive Senioren.....Seite 12

Altenpflegeheime..... Seite 55

Ambulante Pflegedienste..... Seite 55

B

Behördenpaten..... Seite 22

Beratung Seite 40

Besuchsdienst
„ZwischenMenschlich“.....Seite 18

Betreuung, rechtliche..... Seite 37

Betreuungsbehörde Seite 38

Betreuungsvereine Seite 39

Bewegungsangebote
für ÄltereSeite 17

Bürgerämter..... Seite 42

Bürgerbeauftragter Seite 46

Bürgerschaftliches
Engagement.....Seite 18

Bürgerservice.....Seite 41

D

Demenz Seite 71

Demenzratgeber Seite 71

Deutschland-TicketSeite 16

E

EinkaufshilfenSeite 50, 52

Essen auf Rädern Seite 54

F

Finanzielle Hilfen im PflegefallSeite 86

FreiwilligenAgentur..... Seite 20

G

Gedächtnisambulanz..... Seite 70

Grundsicherung Seite 28

H

Hausnotruf..... Seite 63

Heimaufsicht Seite 47

Hilfe zur Pflege Seite 92

hilverSeite 14

Hospizhilfe Seite 84

I

Ideen- und
Beschwerdemanagement Seite 45

K

Klientenfürsprecher..... Seite 46

Krankenhaussozialdienste..... Seite 34

Krebsinformationsdienst Seite 69

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle...Seite 40

Kurzzeitpflege Seite 78

M

Mahlzeitendienste..... Seite 54

Mittagstische..... Seite 55

NNachbarschaftshilfe..... Seite 50

P

Palliativversorgung Seite 59

Paten – Behördenpaten..... Seite 22

PatenOma /

PatenOpa in Heidelberg Seite 22

Pflegeberatung..... Seite 26

Pflegeheime in Heidelberg Seite 55

Pflegestützpunkt

Heidelberg Seite 26

Pflegeversicherung..... Seite 92

Projekt „Mobilität und Teilhabe
für ältere Menschen“Seite 13

RRechtsberatung..... Seite 40

S

Schuldnerberatung.....Seite 41

Selbsthilfe- und

Patientenberatung.....Seite 19

Senioren, Aktive.....Seite 12

Seniorenzentren.....Seite 8

SKM – Katholischer Verein für

Soziale Dienste in Heidelberg e. V.. Seite 39

Sozialberatung Freier Träger Seite 33

Sozialdienst

katholischer Frauen e. V. (SkF)..... Seite 39

Soziale Dienste

der Stadt Heidelberg..... Seite 30

Sozialhilfe Seite 28

Sozialpsychiatrischer Dienst Seite 67

T

Tagespflege Seite 80

Telefonnummern Seite 96

V

VdK Sozialberatung Freier Träger ... Seite 33

Vollstationäre Pflege Seite 82

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren
Pflegerstützpunkt Heidelberg
Dantestraße 7
69117 Heidelberg

Bearbeitung und Koordination

Sandra Hofmann, Cornelia Burchardt
und Sonja Wild

Gestaltung

Stadt Heidelberg, Markenkommunikation

Fotos

Titelseite: A. Schwarz

Seite 3: Salar Baygan

Seite 9, 21, 22, 30, 33, 34, 37, 39, 44, 45, 49, 52,
54, 57, 61, 64, 65, 69, 71, 73, 76, 77, 80, 81, 92:
envato.com

Seite 11,17 : Tobias Dittmer

Seite 13, 18, 31: Peter Dorn

Seite 14: Monkey Business Images/
shutterstock.com

3. Auflage, Mai 2024

Amt für Soziales und Senioren

Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 155
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-37000
Telefax 06221 58-4637000
sozialamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de/pflege